



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte aus eigener Jagd...




...ab Sa. 24.08.19 erhältlich!

Gipfel

Zeitung


Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!




Café, Bistro, Bäckerei, Konditorei

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

MINELLI METALLBAU AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmiede Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minelli-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minelli.davos@bluewin.ch



Seite 40



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

GC Alvaneu Bad: Simone Parpan und Dominic Lorenz sind Clubmeister 2019



Ab 11. September in Küblis Wildzeit im

HOTEL TERMINUS

EBENER SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

HK Hoch-Tief Helg + Kaufmann AG Bau

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS

Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD




WIR STARTEN MIT DIR DURCH

Pack deine Chance für eine Lehrstelle als Heizungs- oder Sanitärinstallateur/in und werde ein Teil von uns

Gerne beraten wir dich persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  

**Die Gipfel Zeitung
auch auf Facebook**

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



Neu an der Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27



**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

**Ständerat will keine Kürzung
des Landesmarketings**

P. An der gestrigen Debatte zur Standortförderungsbotschaft sprach der Ständerat 230 Millionen für Schweiz Tourismus und 30 Millionen für Innotour. Damit soll den touristischen Förderinstrumenten im Vergleich zum letzten Parlamentsbeschluss im Jahr 2015 gleich hohe Mittel zur Verfügung stehen. Hotellerieuisse begrüsst den Entscheid und appelliert an den Nationalrat, dem Ständerat zu folgen.

Gestern Mittwoch, 11. September, beriet der Ständerat im Rahmen der Standortförderungsbotschaft über die finanzielle Ausstattung der touristischen Förderinstrumente Schweiz Tourismus und Innotour für die Periode 2020-2023.

Landesmarketing als Stütze bei steigenden Unsicherheiten

Eine Mehrheit des Ständerates möchte Schweiz Tourismus gleich hohe Mittel zur Verfügung stellen wie in den letzten vier Jahren. Dieser Entscheid ist für die Tourismusbranche ein wichtiges Signal für den Tourismusstandort Schweiz. «Mit dem Entscheid erkennt der Rat die zukünftigen Herausforderungen der Branche an. Ein starkes Landesmarketing ist wichtig, da die wirtschaftlichen Unsicherheiten steigen», sagt Nationalrat Dominique de Buman, Präsident des Schweizer Tourismusverbands. Auch die erfolgreiche Rückgewinnung europäischer Gäste in den ländlich-alpinen Regionen soll in den kommenden Jahren forciert werden.

Innovationsförderung steigert die Wettbewerbsfähigkeit

Die Branche begrüsst weiter, dass der Ständerat für Innotour mehr Mittel sprechen möchte als der Bundesrat. Damit würden der Branche während der Jahre 2020- 2023 die gleichen Mittel für innovative Projekte zur Verfügung stehen wie in den letzten vier Jahren, was die internationale Wettbewerbsfähigkeit stärkt.

Das Geschäft geht nun in die Differenzbereinigung. Die touristischen Verbände appellieren an den Nationalrat, dem Ständeratsentscheid für Schweiz Tourismus zu folgen.

Baumaschinen Vermietung
Beratung & Vermietung



Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra

**Gesucht
Aushubmaterial**

für den Bau
einer Terramauer
auf anfangs Oktober in
7493 Schmitten.
ca. 100-115m3.

Kontakt:
Hans Graf Gartenbau
Tel. 031 921 00 97
hansgraf@bluewin.ch

The Hats
Blues Band



Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

**Gipfel Zeitung**

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00



Stiffler Metzgerei AG
Talstrasse 28E
(bei Coop-Tankstelle)
Davos Platz • 081 413 55 65

Hirsch Reh Gams

frisch von der Bündner Jagd

zubereitet nach Ihren Wünschen

Pfeffer aus eigener Produktion
auch pfannenfertig

FDP
Die Liberalen

LISTE 2



Michael Pfäffli

Vera Stiffler

Andreas Züllig

Anna Giacometti

Martin Bundi

«Üseri Heimat isch Graubünda. Üsers Ziel heisst Bern.»
Am 20. Oktober in den Nationalrat.

fdp-gr.ch
facebook.com/fdpgr



Program Challenge Davos Festival

Freitag, 13.9. 19:45 Uhr Start Night Run (5.4km)
17 – 21 Uhr Expo at Challenge Davos
21:00 Uhr Siegerehrung NightRun

Samstag, 14.9. 10:45 Uhr Start PRO Men Mitteldistanz
10:47 Uhr Start PRO Women Mitteldistanz
11:05 Uhr Start AK Mitteldistanz
12:00 Uhr Start Experience Triathlon
12:10 Uhr Start Olympischer Triathlon
12:10 Uhr Start Swim&Run Kids
12 – 19 Uhr Expo at Challenge Davos
12:50 / 16:15 / 19 Uhr Siegerehrungen

Sonntag, 15.9. 13 – 16 Uhr Start Ride the Alps

Mehr Informationen unter: www.challenge-davos.ch



13.09.2019



MD	1,9	54	21
KD	1,5	28	10
EX	0,5	17	5

und Swim&Run Kids

14.09.2019



15.09.2019



Opfer schützen, Schulen stärken!

Grenzverletzungen, wie z.B. Mobbing, sind heute an jeder Schule ein Thema. Bis heute ist Mobbing jedoch in der Ausbildung der Lehrer und der Schulleiter kein Thema, obwohl sich Mobbing mit pädagogischer Arbeit im Kontext einer etablierten Schulkultur bekämpfen lässt. Viele Schulen haben aber auch aus Ressourcengründen bis heute kein Konzept, wie mit Grenzverletzungen, die verschiedene Ebenen (Schüler<->Schüler, Schüler<->Erwachsene, Erwachsene<->Erwachsene) umfassen können, professionell umgegangen werden soll.

Die Arbeitsgruppe «Kinder schützen» fordert vom Kanton die Erarbeitung eines «Standards» zwecks Stärkung der Schulen, aber auch weil es keinen Sinn macht, dass jede Schule ein eigenes Konzept entwickelt. Auch sind Lehrer- und Schulleiter Weiterbildungen zu Mobbing heute ein Muss! Es ist an uns, hinzuschauen, statt wegzusehen, aber auch zu handeln.

Valérie Favre Accola, Kleine Landrätin, Grossrätin und Mitglied der AG «Kinder schützen», Davos Platz

Unanständig ehrliche SVP

Vor jeden Wahlen oder Abstimmungen muss ich leider feststellen, dass unsere SVP-Plakate von den offiziellen Anschlagbrettern in Filisur oft nach nur zwei bis drei Tagen entfernt werden. Ich nehme an, nicht von den «Unanständigen», sondern von den sogenannten «Anständigen».

Darum sage ich heute, wir sind lieber unanständig ehrlich, anstatt anständig unehrlich.

In diesem Sinne wünsche ich der SVP und allen sogenannten anständigen Parteien einen fairen Wahlkampf bis zum 20. Oktober.

Martin Accola, Filisur

Wahlen 2019

Die Schweiz hat sich politisch für eine soziale Marktwirtschaft entschieden. Das bedeutet, dass zuerst alle Mittel, die für das Existieren dieses Systems und des Staates notwendig sind, erarbeitet und erwirtschaftet werden müssen.

Wenn dann die entsprechenden Mittel vorhanden sind, kann man beginnen, diese entsprechend einzusetzen. Ich habe manchmal das Gefühl, dass diese an sich simple Wahrheit von verschiedenen Parteien in grüner und roter Farbe immer noch nicht verstanden wird.

Wenn wir aber an diesem System festhalten wollen, so müssen wir jenen Parteien und deren Volksvertretern vertrauen, die das verstehen. Eine dieser Vertreterinnen wäre zum Beispiel Vera Stiffler aus Chur. Sie hat aus persönlicher Erfahrung begriffen, wie das System funktioniert. Sie ist Mutter von 3 Kindern im Alter zwischen 3 und 9 Jahren. Sie ist selbständige Unternehmerin im Bereich Marketing. Sie ist seit mehreren Jahren erfolgreiche Grossrätin und Fraktionspräsidentin der FDP und hat ein ganz normales Empfinden für uns Bürger. Sie ist offen und ehrlich und hat die politischen Gene, die es braucht, Graubünden in Bern Achtung und Respekt zu verschaffen.

Setzen wir doch auf Junge, unverbrauchte und weltoffene Politiker und Politikerinnen, die ihre eigene und unsere Zukunft bauen wollen.

Norbert Candinas Chur /Ilanz

Der Bündner Bauernpräsident Thomas Roffler ist Nationalratskandidat

Ich wähle Thomas Roffler nicht in den Nationalrat weil er Mitglied der SVP ist.

Ich wähle Thomas Roffler als Vertreter der Bündner Landwirtschaft.

Ich wähle Thomas Roffler, weil ich ihn als sehr engagierten und interessierten Präsidenten des Bauervereins Prättigau kennen und schätzen gelernt habe.

Mit Thomas Roffler durfte ich als OK-Präsident im Jahre 2012 die agrischa in Grüşch erfolgreich durchführen. Dabei habe ich Thomas als sehr wertvolles OK-Mitglied erlebt. Seine grosse Erfahrung und sein Wissen im Bereich Alpwirtschaft, als Bergbauer, als erfolgreicher Viehzüchter und als versierter Präsident des Prättigauer Bauervereins sind beeindruckend, davon durften wir stets profitieren. Heute ist Thomas Roffler Präsident des Bündner Bauernverbandes und

somit der wichtigste Vertreter der Bündner Landwirtschaft. Sein Wirken in diesem sehr anspruchsvollen Präsidium ist bereits deutlich sichtbar, die Ergebnisse der Vernehmlassung zur Agrarpolitik ab 2022 (AP22 plus) tragen im Bericht deutlich seine Handschrift. Thomas Roffler konnte als Vertreter der Bergkantone sogar bis auf Bundesebene vordringen und die Anliegen für eine zukünftige, nachhaltige Berglandwirtschaft in einem persönlichen Gespräch mit Landwirtschaftsminister Guy Parmelin erfolgreich darlegen. Dabei hat er die Schwerpunkte Ausbildung zum Landwirt, die Direktzahlungen, das geltende Pachtrecht und die Sozialabsicherung für die mitarbeitenden Ehepartner ins Zentrum gestellt. Die Stimmen aus Graubünden sind gehört worden.

Ich staune immer wieder wie Thomas das grosse Engagement für die Bündner Landwirtschaft zeitlich meistert. An allen wichtigen landwirtschaftlich ausgerichteten Anlässen ist er persönlich präsent und vertritt dort dezidiert seine Meinung und diejenige der Bündner Landwirtschaft.

Hinter Thomas steht seine Familie, welche ihn mit Rat und Tat auf dem Betrieb unterstützt, damit er die breitgefächerte Öffentlichkeitsarbeit bewältigen kann. Nur wenn alle Beteiligten am gleichen Strick ziehen, ist eine Wahlbereitschaft in den Nationalrat überhaupt möglich.

Deshalb unterstütze ich die Kandidatur von Thomas Roffler auf der Liste 14.

Jöri Luzi, Klosters

Für Lösungen und eine konstruktive Mitte-Politik

Die letzte Legislatur auf nationaler Ebene hat es gezeigt: Wichtige Reformen konnten nicht behandelt werden und stehen deshalb noch an. Es geht etwa um die Altersvorsorge, eine vernünftige Klimapolitik oder die Abschaffung der Heiratsstrafe. Die CVP versteht sich in dieser verfahrenen Situation als Brückenbauerin, denn Links und Rechts schaffen es nicht, zielführende Lösungen zu präsentieren. In der Altersvorsorge ist es unter massgeblicher Beteiligung der CVP gelungen, eine Übergangslösung zu finden. In der Klimapolitik hat unter der Führung von CVP-Bundesrätin Doris Leuthard der Bundesrat den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen und ein vernünftiges Energiegesetz verabschiedet. Und seit Jahren kämpft die CVP für die Abschaffung der Heiratsstrafe für Ehepaare. Derzeit sammelt die CVP Unterschriften für die Kostenbremse-Initiative, um dem ungebremsten Wachstum der Gesundheitskosten Einhalt zu gebieten.

Die CVP ist um tatsächliche Lösungen bemüht - und dies mit Erfolg! Aufbauend auf unseren Traditionen wollen wir unser Land vorwärtsbringen.

Ich wähle deshalb am 20. Oktober 2019 Stefan Engler wieder als Ständerat und die Liste 10 CVP unverändert. Mit Gianna Luzio, Generalsekretärin CVP Schweiz, kandidiert auf der CVP-Hauptliste für den Nationalrat eine Mittelbündnerin, die unsere volle Unterstützung verdient!

Elisabeth Sigron-Cantieni, Vorstand CVP Albula-Surses, Grossrat Stellvertreterin Alvaschein

Stefan Engler und Martin Schmid

In den Ständerat, zwei für eine starke Bündner Allianz

Stefan Engler hat die Interessen von Graubünden im Ständerat immer mit Vehemenz und Erfolg vertreten. Als Mitglied verschiedener Kommissionen, so auch der mächtigen Wirtschaftskommission, geniesst Engler ein hohes Ansehen in Bern und verfügt auch über ein starkes Netzwerk.

Zur bedeutenden Vertretung unseres Kantons in Bern gehört auch Martin Schmid. Als Mitglied der UVEK sitzt er in einer Kommission, deren Entscheide gerade im Energie- und Umweltbereich für unseren Kanton grosse Auswirkungen haben.

Beide Kandidaten arbeiten in einflussreichen Kommissionen und gerade im Ständerat bietet sich damit die Chance, Allianzen zu bilden, für Bereiche wie Verkehr, Wirtschaft, Energie, und Raumplanung, welche die Entwicklung von Graubünden nachhaltig prägen können. Graubünden braucht eine teamfähige und kompetente Vertretung, deshalb in den Ständerat: Stefan Engler und Martin Schmid.

Walter Zegg, Samnaun

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seiten 16 und 24

GEWINNE ENERGIE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Projektleiter Wärme 100%

Weitere Auskünfte und Informationen zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie unter Tel. 081 415 38 13 oder www.ewd.ch/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen elektronischen Bewerbungsunterlagen an Frau Manuela Saxer, Personalwesen, m.saxer@ewd.ch



EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz
Tel. 081 415 38 00 - info@ewd.ch



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämbüelstrasse 5
7270 Davos Platz

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



A-Z

Bettwarencenter⁺

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab **249.^{CHF}**

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz



Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr





Die FDP-Vertreter beim Wahlauftakt auf dem Bahnhofplatz von Chur.

Foto Zuccolini

Glanzvoller Wahlauftakt der Bündner FDP: «Üseri Heimat isch Graubündla. Üsers Ziel heisst Bern!»

Zu. Diese Woche hat die Bündner FDP. Die Liberalen in Chur auf dem Bahnhofplatz ihren Wahlauftakt zu den National- und Ständeratswahlen durchgeführt.

Es ging darum, die Medien aus erster Hand über den Wahlkampf und die Strategie zu informieren. Hierzu stand unter anderem auch Parteipräsident Bruno Claus Red und Antwort. Auch der erfahrene Ständerat Martin Schmid nahm zu seinen bisherigen Tätigkeiten im Ständerat, die er weiterhin mit seinem Kollegen, Ständerat

Stefan Engler, weiterführen möchte, Stellung. Nebst den Kandidaten der Hauptliste (Michael Pfäffli, Vera Stiffler, Andreas Züllig, Anna Giacometti, Martin Bundi) nahmen auch Kandidaten der drei anderen Listen teil. (Susanne Krättli-Lori, Supporterliste «Gemeindepolitiker», Gian Donatsch und Flavia Aebli, Liste Jungfreisinnige, Peter Engler, Supporterliste «Gewerbe»).

Die fünf Kandidaten der Hauptliste nahmen in kurzen Statements Stellung zu ihren politischen Absichten und Vorstellungen, wie sie sich bei einer allfälligen

Wahl in den Nationalrat positionieren würden.

Wahrlich, der Wahlauftakt der Bündner Freisinnigen, der bei strahlendem Herbstwetter stattfand, darf als glanzvoll bezeichnet werden. Ein gutes Omen für die FDP, deren Ziel es ist, den vor Jahren leider verloren gegangenen Nationalratssitz wieder zurückzuholen. Ebenso will die FDP ihren Ständerats-sitz verteidigen, stets unter dem Motto «Üseri Heimat isch Graubündla. Üsers Ziel heisst Bern!»

Alpkäse aus und für ganz Graubünden

P. Was in den Sommermonaten auf 15 Bündner Alpen mit viel Liebe zum Handwerk gekäst wurde, bereichert jetzt das Angebot grösserer Coop-Supermärkte zwischen Landquart und Poschiavo.

Alpkäse ist nicht nur ein gesunder, sondern auch ein einzigartiger Genuss. Zu verdanken ist das der Milch von Kühen und Ziegen, die während ihrer Sömmerung von zirka Juni bis September besonders frische, würzige und gesunde Kräuter und Gräser fressen. Dazu kommt, dass die Milch auf den Alpen von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich frisch und mit viel Fingerspitzengefühl verarbeitet wird.

Ab sofort sind rund **25 Käsesorten von 15 Alpengossenschaften** oder -korporationen aus Graubünden in grösseren Coop-Supermärkten des



Während ihrer Sömmerung auf der Alp fressen Kühe frische, würzige und gesunde Gräser und Kräuter – was Alpkäse zu einem ganz besonderen Genuss macht. Foto Susanne Bonaca

ganzen Kantons erhältlich. Erkennbar am Aufstecker «Alpkäse» sind die Köstlichkeiten an der bedienten Käsetheke oder täglich frisch vom Laib geschnitten und abgepackt in den sogenannten «Frais emballé»-Vitrinen zu finden. Zusätzlich

werden über 20 weitere Käsesorten von Bündner Alpen direkt von der Alp in die Coop-Supermärkte geliefert und gelangen – je nach verfügbarer Menge – in Läden im näheren oder weiteren Umkreis.

Wir gratulieren allen

Jungfrau - Geborenen (23.8. bis 22.9.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrau-Geborene sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz



Aktuell:

Wildspezialitäten

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

STÄNDERÄTE

IM DIALOG

mit den Wählerinnen und Wählern.

CHUR, Alexanderplatz: Donnerstag, 12. Sept., 17 Uhr

THUSIS, Viamalazenter: Samstag, 14. Sept., 9 Uhr

ST. MORITZ, Coop St. Moritz Bad: Samstag, 21. Sept., 9 Uhr

LANDQUART, Bahnhof: Freitag, 27. Sept., 17 Uhr

DAVOS, Postplatz: Samstag, 5. Okt., 9 Uhr

ROVEREDO, Piazzetta: Montag, 7. Okt., 17 Uhr

DOMAT/EMS, Coop: Freitag, 11. Okt., 17 Uhr

ILANZ, Bahnhof: Samstag, 12. Okt., 9 Uhr

**MARTIN
SCHMID**
FDP BISHER

**STEFAN
ENGLER**
CVP BISHER

**BOLGEN
PLAZA**

Country Weekend

**Marco Gottardi
& The Silver Dollar Band**

**Samstag, 14. September 2019
ab 13 Uhr und Countrybrunch am
Sonntag, 15. September 2019 ab 11 Uhr**

Restaurant Bolgen Plaza, 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 58 18, www.bolgenplaza.ch



ALPABZUG KLOSTERS-MONBIEL Samstag, 14. September 2019

Ab 09.00 Uhr – Festwirtschaft auf dem grossen Parkplatz Monbiel
– Musikalische Unterhaltung
– Markt mit Alpkäse-Degustation und -Verkauf
– Markt mit einheimischen Produkten
– Kinderprogramm mit Kuhmelk-Wettkampf

Ab 10.30 Uhr Beginn Alpabzug mit verschiedenen «Bildern»

Die Strasse ab Schulhaus Bündelti ist gesperrt. Wir bitten Sie mit dem Bus anzureisen.

Hinfahrt: Gratis Ortsbus ab Bahnhof Klosters Platz nach Monbiel
Abfahrten: 08.03 Uhr / 08.33 Uhr / 09.03 Uhr / 09.33 Uhr / 10.03 Uhr

Rückfahrt: Gratis Ortsbus ab Parkplatz Monbiel nach Bahnhof Klosters Platz
Abfahrten: 12.44 Uhr / 13.14 Uhr / 13.44 Uhr / 14.14 Uhr /
14.44 Uhr / 15.14 Uhr / 15.44 Uhr

Aufgrund begrenzter Kapazität pro Bus bitten wir Sie frühzeitig anzureisen! Vielen Dank!

VEH LANDSCHAFTEN IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

AUSSTELLUNG AB 16. JUNI 2019
MITTWOCH & SAMSTAG: 15 – 17 UHR
SONNTAG: 14 – 17 UHR

INFOS
PANY.CH/DE/VEH-LANDSCHAFTEN

PRIVATE FÜHRUNGEN
JANN FLÜTSCH, 079 419 00 54

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Luzi Schutz
9. September



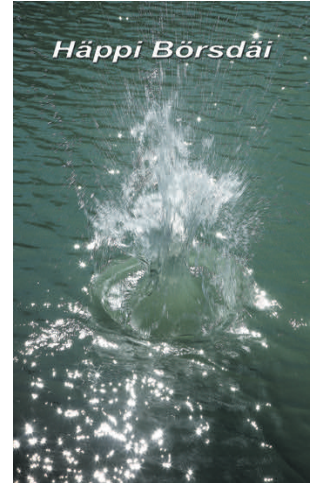
Peter Caprez
9. September



Erich Lüscher
9. September



Christian Flury
10. September



Rolf Sprecher
10. September



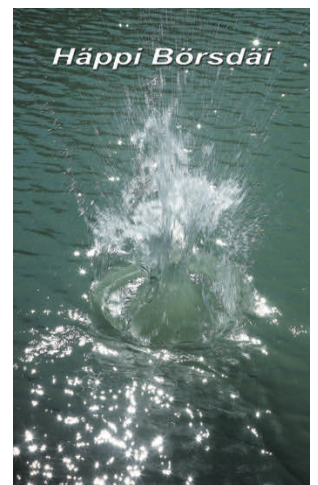
Christophe Rochat
11. September



Karina Luzi
11. September



Rone Gubi
11. September



Andy Kummler
12. September



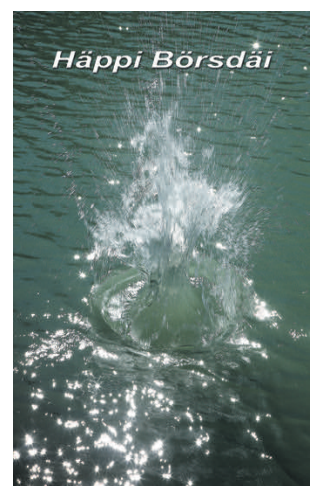
Jan Caffisch
13. September



Christian Graf
13. September



Flurin Andrist
13. September



Josias Mattli
13. September



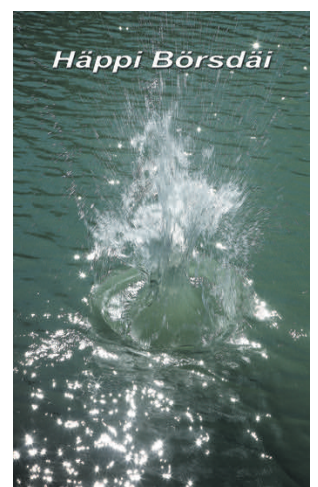
Michael Moser
13. September



Anita Obertüfer
13. September



Vanessa Tarnutzer
13. September





Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Wir brauchen Raum für die ÖkoFEN Pelletheizungen

Ausverkauf Gartenkamine / Bioethanol Dekofeuer

Ab Platz - bis zu 80% reduziert!

ÖkoFEN Pelletheizungen - Neuheiten „coming soon“

www.ofenwelten.ch

Kantonsstrasse 10

7240 Küblis

081 330 53 22

**Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.**



**Projekt
Polawasa
Jenaz**

BAU LINK
Generalunternehmung
Haus · Über dem Zürich Hauptbahnhof

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8005 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



TCM Davos öffnete seine Türen

S. Seit über 10 Jahren gibt es an der Oberen Strasse 9 in Davos Platz die Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin TCM. Inhaberin Marcellina Defuns (auf dem Bild links links aussen) und ihr Team, TCM-Spezialistin Hongmai Cai Wu und Masseurin Renate Masoner erläuterten den Besucherinnen und Besucher das Jahrtausende alte Heilsystem zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten. Mit TCM kann jeder Mann und jede Frau mehr Lebensqualität gewinnen. Die TCM-Behandlungen verleihen neue Lebensenergie und Harmonie. Davon sind die TCM-Spezialisten wie Hongmai Cai Wu tief überzeugt. Sie machen aber auch alles dafür.

sinergia & energia im Mittelpunkt des Herbstanlass der CVP Frauen Graubünden

P. Die CVP Frauen Graubünden besuchten kürzlich die Baustelle sinergia. Unter der fachkundigen Leitung des Kantonsbaumeister Markus Dünner erhielten sie exklusive Einblicke in die neuen amtlichen Wirkungsstätten. Rege Diskussionen gabs im Anschluss bei einem gemütlichen Abendessen. Besonders bereichernd war der Austausch mit den CVP-Nationalrats-Kandidierenden sowie das Gespräch mit dem neu gewählten Landespräsidenten, Alessandro della Vedova.

Am jährlichen Herbstanlass begrüsst Jeanette Bürgi-Büchel, Präsidentin der CVP Frauen Graubünden, so viele Mitglieder wie noch nie. Der Besuch der Baustelle sinergia und ein exklusiver Einblick in die neuen Büros und Wirkungsstätten der kantonalen Verwaltung sind bei den CVP Frauen auf grosses Interesse gestossen. Aber auch Nationalrat Martin Candinas und der neu gewählte Landespräsident Alessandro della Vedova, nutzen die Chance, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Spannend und inspirierend informierte der Kantonsbaumeister Markus Dünner über die komplexen, modernen und innovativen Planungs- und Bauarbeiten. Die Ansprüche an einen modernen Arbeitsplatz steigen. Die Digitalisierung, veränderte Arbeitsmodelle und -prozesse fordern neue Arbeitsformen und entsprechend ausgerüstete Arbeitsplätze. Natürlich wurde auch die Mobilität bei der Planung berücksichtigt. So steht beispielsweise das neue Gebäude in Gehdistanz zur RhB-Haltestelle Chur West und zu zwei Bushaltestellen.

Energia holten sich die Teilnehmerinnen während eines feinen Abendessens, wobei auch politische Diskussionen nicht zu kurz kamen. Zum Beispiel machten die Nationalrats-Kandidatinnen Carmelia Maissen, Ilanz/Glion, Yvonne Brigger-Vogel, Zizers, und Sarina Caduff, Cumbel, auf ihre Aktivitäten und Auftritte aufmerksam.



Die Bündner CVP-Frauen besichtigen die Baustelle sinergia.



Die Teilnehmer/-innen am CVP-Herbstanlass, von links NR Martin Candinas, Anton Capaul, Carmelia Maissen, Yvonne Brigger-Vogel, Kantonsbaumeister Markus Dünner, Sarina Caduff, Präsidentin Jeanette Bürgi-Büchel sowie Landespräsident Alessandro della Vedova.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder



RINERHORN
DAVOS KLOSTERS

15. September, ab 12.00 Uhr

Kinderfest getreu dem Motto «Piraten Ahoi» mit Pipo dem Clown und viel Spiel und Spass

Gratis Bahnfahrt für Kinder bis 12 Jahre! Eltern profitieren vom Wochenendspezial-Ticket. Wir freuen uns auf viele tolle Verkleidungen!



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 13.9. bis So. 15.9.

Challenge Davos We are trathlon! Fr. 19:45 Start Night Run; Sa. ab 10:45 Starts Mitteldistanz; So. ab 13:00 Ride the Alps – www.challenge-davos.ch

Sa. 14.9.

Dorffest in Saas

Sa. 14.9., ab 09:00

Ständeräte im Dialog: Martin Schmid und Stefan Engler stehen in Thusis, Viamala-Center Red und Antwort

Sa. 14.9.

Alpabzug Klosters-Monbiel. Festwirtschaft auf dem gr. Parplatz Monbiel, Kinderprogramm

Sa./So. 14./15.9.

Country-Weekend im Rest. Bolgen Plaza Davos m. Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, ab 13:00, und Country-Brunch am Sonntag, ab 11:00

So. 15.9.

Kinderfest «Piraten Ahoi» mit Pipo, dem Clown und viel Spass im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

Fr. 20.9.

Live im Hardrock Hotel Davos: «Upgrade» mit Pop, Funk and Rock, freier Eintritt

Fr. 27.9., ab 17:00

Ständeräte im Dialog: Martin Schmid und Stefan Engler stehen beim Bahnhof Landquart Davos Red und Antwort

Fr. 27.9.

Live im Hardrock Hotel Davos: Fat Wallet Blues Band mit Blues Rock

Dorffest Saas

14.09.2019

- Unterhaltung für Klein und Gross
- Kürbisprämierung
- viele tolle Marktstände

Save the date!!

Unvergessliche Partynacht ab 20.00 Uhr mit **RANDOM**

Weitere Infos und das Anmeldeformular für Marktstände finden Sie unter www.dorfvereinssaas.ch

«Es brennt!»

Am Freitag 13. September, ab 19:30 Uhr, werden europaweit **Mahn-Solidaritätsfeuer** entzündet, um auf die Problematik der ungebremsten Verbreitung der Wölfe und anderer Grossraubtiere und auf die Gefährdung der hunderte von Jahre alten Traditionen der Weidetierhaltung und der Alpwirtschaft aufmerksam zu machen. Verschiedene europäische Länder haben sich dieser breit abgestützten Solidaritätskundgebung angeschlossen.

Auch in der Schweiz werden in verschiedenen Kantonen Mahnfeuer organisiert. Im Kanton Graubünden hat sich die «Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere/GR» dafür eingesetzt, dass an zwei Standorten ein Feuer entzündet wird:

- Mit der Unterstützung des Bauernvereins Prättigau in **Pany**, unterhalb des Restaurants Güggelstein, bei der Talstation des Skiliftes.
- In Poschiavo, bei der Abzweigung Richtung Alp Sassiglion (Pradasc'/Cansumé)

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit einer Teilnahme ihre Solidarität mit den vom Problem Betroffenen in unserm Land und anderswo zu bekunden.

*Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!*



WIR
BEHERRSCHEN
EUCH

WIR
VERARSCHEN
EUCH

WIR
AMÜSIEREN
UNS FÜR
EUCH

WIR
BEREICHERN
EUCH

WIR
FÜTTERN
ALLE

PYRAMIDE DES EU-SYSTEMS

Der Rosengarten liegt in Guadalajara

Zürich droht Abschwung, doch Polit-Promotorin kümmert sich rund um Uhr um Untertunnelung ihres Quartiers – Spanische Zustände.

von Isabel Villalon auf InsideParadeplatz.ch

(Isabel Villalon ist eine Ingenieurin mit Spezialgebiet Energie, die das Zeitgeschehen observiert)

Der ökonomische Winter steht vor der Tür. Die Auftragseingänge der Industrie erleben einen weltweiten Absacker, die Frachtraten sinken in seit Jahren nicht mehr gesehene Tiefen.

Traditionsreiche Industrieunternehmen des Zürcher Oberlandes bereiten die Anträge auf Kurzarbeit bereits vor. Einige davon werden die nächste Krise nicht überleben.

Die im Kanton Zürich beheimatete Finanzindustrie mit den ehemals stolzen Flaggschiffen UBS und CS steht ziemlich konzeptlos in der Landschaft. Die Privat- und Auslandsbanken kennen auch nur einen Weg: Abbau und Abwrack.

Die hochnäsigen Rückversicherungskonzerne überleben situativ von D wie Dorian bis wie auch immer der nächste Hurrikan mit Frauennamen und Anfangsbuchstabe E heissen möge.

Neue Glaspaläste können täuschen, ebenso die zahlreichen zwischen Goldküste und General Guisan-Quai pendelnden Bentley Modelle Bentley und Continental GTC (andere dunkle Karossen, insbesondere deutscher Bauart, zählen mittlerweile nur noch zur Kategorie «Balkan-Leasing» aus dem Limmattal).

Die Volkswirtschaft des Kantons Zürich ist ein in die Jahre gekommener, träger Luxusschoner auf hoher See in einer sternklaren Nacht, kurz bevor er von einem Tropensturm weggefegt wird.

Was ist mit Google? Google gibts leider nur einmal.

Und was tut die Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, Frau Carmen Walker Späh, in einer solchen Situation? Sie setzt ihr ganzes politisches Gewicht und ihre Energie auf ein Projekt, der Untertunnelung einer Zufahrtsstrasse nach Zürich. Volkswirtschaftlicher Nutzen für die Gesamtbevölkerung des Kantons? Tendenziell Null. Warum tut Sie dies?

Liegt der Rosengarten etwa in Guadalajara? Ähnlichkeiten mit der zurückgetretenen spanischen Politikerin Esperanza Aguirre, Gattin eines Aristokraten und ehemalige Präsidentin der autonomen Region Madrid, kommen mir in den Sinn.

Guadalajara, eine uralte Vorstadt von Madrid, dessen Namen von den Konquistadoren in Neu-Spanien dupliziert wurde, wobei die Kopie in Mexiko heutzutage viel bekannter und wichtiger ist als das verschlafene Original.

Die Parallelen sind da. Aguirre, wie Walker Späh, widmete einen Grossteil ihrer politischen Karriere einem einzigen grossen Projekt. Im Falle Aguirres die Ankopplung des Städtchens Guadalajara an das spanische Hochgeschwindigkeits-Schiennetz (ein Pendant zum französischen TGV).

Kraft ihres politischen Amtes setzte sie durch, dass der neue Pendlerbahnhof ziemlich ausserhalb gebaut wurde, mitten in der Steppe. Grosse Parkplatzanlagen wurden angelegt, und innerhalb von kurzer Zeit 9000 Wohneinheiten rund um den Bahnhof hingestellt.

Der Landpreis schoss hoch, von 60 Euro-Cent pro m2 auf 750 Euro pro m2. Ein wahrliches Eldorado.

Das Eldorado des Ehemannes der Politikerin, Alleinbesitzer von 400 Hektaren unbrauchbares, verstepptes Land rund um den von seiner Frau forcierten Pendlerbahnhof.

Die Krönung einer Politikkarriere im Spanien der politischen Selbstbedienung. Bingo, Jackpot, Euromillions, alles auf einmal.

Nur, alle hatten es verschlafen, die Presse, die Opposition, die eigene Partei. Niemand war auf die Tatsache gekommen, dass diese Ländereien dem Ehemann der Präsidentin der Autonomen Region Madrid gehören könnten.

Oder wollte es sich niemand erlauben, sich mit der mächtigen Frau anzulegen?

Der Rest der Geschichte wurde vom politisierten Justizsystem weissgewaschen. Hinter jedem grossen Vermögen ein Verbrechen. Dies schafft eigenartige Reflexe beim Bürger: **ein Idiot, wer den Staat nicht hintergeht, denn die dort oben beschissen uns alle.**

Jeder Politiker ein Gauner, der sein Amt führt, um die eigenen Interessen und die seines Clans durchzubringen?

Die Loslösung des Einzelnen von demokratischen Strukturen, vom Staat als soziales System, wird zweifelsohne durch solche Politikertaten massiv gefördert.

Und wo steht Walker Späh? Sie besitzt in der Umgebung der verkehrsreichen Rosengartenstrasse ein Mehrfamilienhaus. Seit Jahren widmet sie sich mit Verve einer Untertunnelung dieser Strasse.

Projektierungskosten in Millionenhöhe, Auslandsreise einer Delegation unter Leitung von Walker Späh, um ein ähnliches Projekt zu begutachten, Pressekonferenzen, Sitzungen, Propaganda («Es gibt keinen Plan B, Untertunnelung oder nichts»), gezielte Öffentlichkeitsarbeit ihres Stabes.

Alles bezahlt durch den Steuerzahler des Kantons Zürich. Walker Späh verkauft dies den Bürgern mit dem zukünftigen Wohlergehen von Wipkingen, ihrem Wohnquartier.

Dies tat Aguirre im fernen Madrid genau gleich. Guadalajara, mein Wahlkreis, nur das Beste für dich. Wers glaubt. Handfeste **Partikulärinteressen, nichts anderes.**

Die Volkswirtschaft des Kantons besteht nicht aus einer einzigen Strasse, einem einzigen Quartier und einem einzigen (sündhaft teuren) Projekt (1,1 Milliarden für 2 Kilometer Tunnel). Und doch scheint es – man google Walker Spähs Aktivitäten rund um das Projekt – als würde sich sehr vieles in ihrer Welt um diese eine verflixte Strasse drehen.

Mit einer möglichen Weltrezession vor der Tür verdient die Zürcher Volkswirtschaft sowohl einen anderen Fokus als auch vermehrt intelligentere Anstrengungen, insbesondere internationaler Natur.

Was soll hingegen das zwanghafte Einschliessen auf dieses eine Strassenprojekt durch die für die Zürcher Volkswirtschaft zuständige Regierungsrätin?

Warum gerade die Strasse in der Nähe des eigenen Mehrfamilienhauses? Weshalb ist Walker Späh nicht schon vor etlichen Jahren in den Ausstand getreten und hat dieses Projekt in andere, unbefangene, nicht durch Immobilienbesitz im Quartier belastete Hände gelegt?

Guadalajara ist überall, auch im Kanton Zürich.

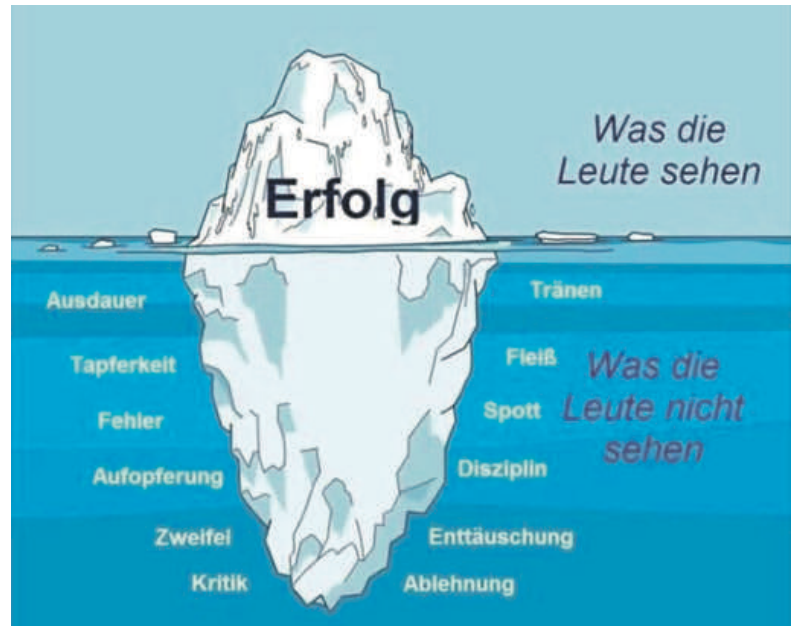
Es ist die Aufgabe der Medien, insbesondere der unabhängigen Medien, pekuniäre Interessenskonflikte von mächtigen Politikern offenzulegen und die Bürger darauf aufmerksam zu machen.

Oft schreiben solche Medien jedoch für eine dumpfe Wand, denn die Bürger nehmen solche Anrührigkeiten vermehrt mit einem Schulterzucken hin – Gelder der öffentlichen Hand gehören scheinbar niemandem.

Hitsch Bärenthaler`s «Fake News»



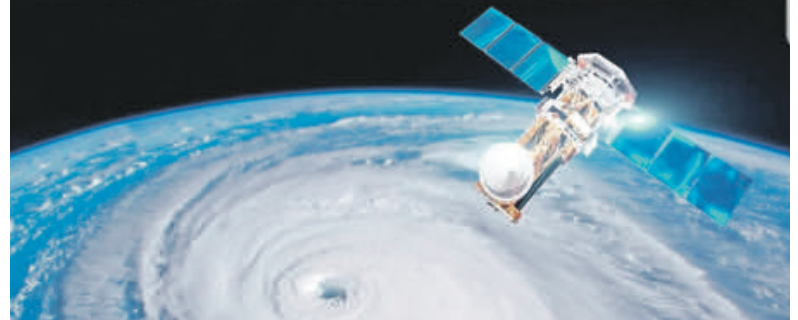
Deshalb werden männliche Küken geschredert (grausam) aber das kommt dabei raus wenn wir es nicht tun



4 Unglaubliche Klimafakten

- + 85% sämtlicher Emissionen werden von 3 Ländern erzeugt: China, Indien und USA
- + derzeit weltweit im Bau befindliche Kohlekraftwerke: 1.400
- + derzeit weltweit im Bau befindliche Kernkraftwerke: 147
- + Weltweiter Anteil Deutschlands am CO²-Gehalt der Luft: 0,0004712%

ABER DEUTSCHLAND WILL DIE WELT RETTEN, INDEM ES ALLES ABSCHALTET, VERBIETET, VERSTEUERT UND SEINE SCHLÜSSELINDUSTRIE DEMONTIERT???



Eine Frau kommt in die Küche und sieht ihren Mann mit einer Fliegenklatsche.
 "Was machst du?"
 Er antwortet: "Fliegen töten..."
 "Und hast du welche getötet?"
 "Ja, 3 Männchen und 2 Weibchen".
 Stutzig fragt sie ihn:
 "Wie erkennst du den Unterschied zwischen Männchen und Weibchen?"
 Er antwortet: "
 3 saßen auf dem Bierglas und 2 auf dem Telefonhörer".

Gerade meinen Hund gefragt, wie ich aussehe.

Er hat "Wau" gesagt.

Na also, geht doch!

Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

**der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.**

Neu: Smoker Grill

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Geöffnet bis 13. Oktober 2019



Berghaus zum See Stelserberg

- Der einzigartige Ausflugsort für Bike-Touren und Wanderungen
- Ein wunderschöner Aussichtspunkt mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50



Die Bündner Arbeitgeberin wieder in den Nationalrat!

Vor den National- und Ständeratswahlen beschäftigen vor allem die Themen «Rahmenvertrag» und «Klimawandel». Beide Themen können für den Kanton Graubünden und seine Wirtschaft einschneidende Folgen haben.

Der Rahmenvertrag ist in der heutigen Form nicht annehmbar. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen hätten viele heute noch kaum abschätzbare Folgen. Unsere Souveränität ist durch diesen Vertrag gefährdet. Die EU verlangt heute den «kleinen Finger» und meint damit nicht nur die ganze Hand, sondern noch viel mehr. Wir wollen frei bleiben und nicht der EU beitreten. Andere Länder können mit der EU auch Handel betreiben ohne Rahmenvertrag.

Die hitzigen Klimadiskussionen und die damit verbundenen geforderten Auflagen gefährden den Tourismus in unserem Kanton gleichermassen. Graubünden lebt vom Tourismus, die Touristen können nicht alle mit dem öV anreisen.

Unsere Randregionen würden bei einer Treibstoffpreiserhöhung besonders bestraft. Die immer wieder genannten Kompensationsgelder erreichen uns dann kaum wieder und versinken in nicht kontrollierbaren staatlichen Gefässen. Dem Klima ist damit nicht geholfen!

Frau Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher ist die einzige Bündner Nationalrätin, die ein privates, international tätiges Industrieunternehmen in Graubünden betreibt. Sie ist Arbeitgeberin. Angestellte in solchen Funktionen haben nicht die gleiche Verantwortung. Sie sind in solchen Positionen meist nur für eine bestimmte Zeit, beziehen hohe Löhne und am Ende hohe Abgangsschädigungen. Frau Martullo übernimmt Verantwortung, sie bildet 140 Lehrlinge aus. Ihre Firma hat ihren CO₂-Ausstoss innert 15 Jahren dank Biomasse um 85% reduziert. Die Abwärme der Ems-Chemie wird dem Wärmeverbund Domat-Ems zur Verfügung gestellt.

Magdalena Martullo-Blocher setzt sich ein für den Bündner Tourismus, für unsere Wasserzinsen, für einen Mehrwertsteuer-Sondersatz für die Hoteliers, für sichere Bündner Grenzen (Grenzwachtkorps) und noch vieles anderes mehr. Ihr Leistungsausweis ist aussergewöhnlich.

Wir sollten einer solchen Unternehmerin Sorge tragen und dankbar sein. Ihre Wiederwahl ist äusserst wichtig für den Kanton Graubünden.

Donata Möll-Blaesi, Valbella und Johannes Howard, Stierva

Geht wählen, Frauen

Gerade als Frau schüttle ich den Kopf, wenn ich sehe, was gegenwärtig auf der grossen politischen Bühne geschieht. Unsere Mütter und Grossmütter haben sich dafür eingesetzt, dass das, was für die Männer seit langem selbstverständlich war, auch den Frauen zugesprochen wurde: das Recht auf politische Mitbestimmung! Es war ein harter Kampf gegen grosse Widerstände. Heute sind wir soweit. Die Frauen reden und entscheiden mit, auf allen Stufen der Politik. Und was geschieht jetzt? Heute sind es gerade Frauen in den höchsten Politetagen, die sich dafür einsetzen, dass genau dieses Mitbestimmungsrecht wieder beschnitten wird, indem sie sich vorbehaltlos für die Unterzeichnung des Rahmenvertrages mit der EU einsetzen. Eiskalt akzeptierend, dass damit die direkte Demokratie, die zweifellos freieste Staatsform weltweit, zu Grabe getragen wird. Und eiskalt akzeptierend, dass dabei auch das lang erkämpfte Recht der Frauen auf politische Mitbestimmung gleich mit versenkt wird. Paradox und nicht im Ansatz zu verstehen. Die einzige Partei, die sich gegen diese Entwicklung wehrt, ist die SVP. Umso mehr bitte ich deshalb die Frauen, bei den kommenden Wahlen die SVP zu stärken, sie ist die einzige Partei, die diesen völlig unsinnigen und gefährlichen Unterwerfungsvertrag in Bern vorbehaltlos bekämpfen wird.

Donata Moell, SVP Albula

CVP Graubünden gratuliert Alessandro Della Vedova und Silvia Casutt-Derungs

In der Augustsession hat der Grosse Rat CVP-Grossrat Alessandro Della Vedova mit 107 Stimmen als Landespräsidenten von Graubünden gewählt.

Die CVP Graubünden gratuliert ihm herzlich zur ehrenvollen Wahl. Nach Rodol-

fo Plozza (2001), Romano Fasani (1995), Piero Stanga (1980) Guido Cramer (1958) und Giacomo Beti (1933) ist die CVP Graubünden sehr stolz, wieder ein italienischsprachiger Vertreter unserer Partei für ein Jahr als höchster Bündner zu haben: Es ist der CVP wichtig, die Dreisprachigkeit im Kanton zu unterstützen und zu fördern, weshalb alle Landespräsidenten aus den Valli in den letzten 90 Jahren immer der CVP angehört. Die CVP Graubünden gratuliert Alessandro Della Vedova, der sich als Vizepräsident der Partei, als ehemaliger Gemeindepräsident von Poschiavo und als ehemaliger Präsident der grossrätlichen Kommission für Justiz und Sicherheit für die Partei, den Kanton Graubünden, insbesondere Südbünden, und die italienische Sprache im Kanton sehr verdient gemacht hat. Wir wünschen Alessandro Della Vedova für sein Präsidialjahr alles Gute.

Des Weiteren ist die CVP Graubünden stolz, dass Grossrätin Silvia Casutt-Derungs aus Falera für ein Jahr die wichtige Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates präsidieren darf. Wir gratulieren Silvia Casutt-Derungs herzlich zu ihrer Wahl und wünschen ihr für die anstehenden Herausforderungen alles Gute, viel Freude und Genugtuung.

Lebensraum ohne Grossraubtiere

Leider zirkulieren falsche Meinungen über die Vereinigungen Lebensräume ohne Grossraubtiere, die von den selbsternannten Tier- und Naturschützern noch geschürt werden. Die meisten Grossraubtierbefürworter in unserer Region stempeln diese Vereinigung als Tiergegner ab und behaupten, dass wir die Grossraubtiere ausrotten wollen. Das sind alles Lügen. Die Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere hat ganz klar das Ziel, in einer Umgebung ohne Grossraubtiere leben zu können. Ich behaupte, dass die Vereinsmitglieder die besseren Tierschützer sind, als diejenigen, die das grosse Geschrei machen. Wenn es Regionen gibt, in denen die Grossraubtiere erwünscht und mit dem Umfeld verträglich sind, dann sollte man sie in dieser Gegend ansiedeln und betreuen.

Wie ich aus eigenen Erfahrungen in den Ostländern weiss, funktioniert das Zusammenleben von Mensch und Grossraubtier in dicht besiedelten Regionen nirgends. Die Länder, die schon vor der Zeit der Berner Konvention in den Siebzigerjahren Schwierigkeiten mit den Grossraubtieren hatten, haben der Konvention nur mit einem Vorbehalt zugestimmt. Aus diesem Grund haben sie gemäss Art. 22 Massnahmen zur Regulierung in den Vertrag eingebunden und somit sind die Grossraubtiere nicht streng geschützt, sondern bedingt jagdbar. Mit grossem Ärger nehme ich zur Kenntnis, wie auch bei uns der immer schlimmer werdende Zustand und die rasante Verbreitung der Grossraubtiere unhaltbare Ausmasse annimmt. Parlament und grosse Teile der Bevölkerung lassen sich von den Drohungen der Tier- und Naturschutzverbänden einschüchtern und schauen zur Seite.

Ebenfalls hat jeder Geschädigte gemäss Art. 15 und Art. 17 des Strafgesetzes, die Möglichkeit, sich selber zu verteidigen. Leider hat noch niemand dazu den Mut aufgebracht. Mir ist bewusst, dass es einen Präzedenzfall geben wird. In kurzer Zeit wird es so weit sein, dass die Wölfe vor nichts mehr, nicht einmal vor Menschen zurückschrecken. Beispiele haben wir in den Oststaaten genug. Wenn die Verantwortlichen von Staat und Parlament nicht rasch für Ordnung mit den Grossraubtieren sorgen, folgt bald einmal die illegale Regulierung durch das Volk. Ich hoffe, dass es nicht so weit kommt. Das Volk hat es im Herbst in der Hand, die richtigen Parlamentarier zu wählen, welche nicht vor WWF, Pro Natura, Gruppe Wolf Schweiz usw. kriechen.

Hermi Plump, Tamins

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 22

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Partei- u. Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Redaktion und Verlag



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Gut im Schuss mit Golf

In der Tradition ankert die Vertrautheit. Wieder war bei den Senioren Golftagen eine schöne Portion Spiellust auszumachen. Drei Tage unter Freunden, mit denen man auf der Matta Stunden der Freude zubringt.

Eva Stöcklin



Die Tee-off-Challenge, der Start in die Veranstaltung, stand unter dem Patronat des Davoser 4-Sterne-Hotels Ameron, das sich spontan für das Preissponsoring des ersten Tages entschied – fürwahr eine freundliche Geste. Leider hielten sich an diesem Tag zu viele Teilnehmende wegen schlechter Wetterprognosen fern. Am Ende lautete das Fazit: Verlass dich nicht auf Prognosen, riskiere viel und gewinne noch mehr, denn oft kommt es anders als geglaubt. Und so war es – zwar kühl, dafür hielten die Wolken dicht. Nicht ganz so beflügelnd waren die Resultate netto; das lag wohl an den kalten Temperaturen, welche die Flugbahn verkürzten und an der generellen Nässe auf dem Platz, die den Bällen Rollwiderstand bescherten. Die Leistung eines Teilnehmers, indes, stach heraus: Mit 41 Stablefordpunkten gelang **Raul Paulin** eine beachtenswerte Runde. Die Bescherung der Preisgewinner liess sich sehen: Sie erhielten einen Gutschein für ein «Dine Around», frei zu Deutsch: für ein feines Essen. Auszug aus der Rangliste:

Netto Damen: 1. Katharina Schoop, 33; 2. Nicole Steinmann, 33; 3. Linda Gerdes, 32.

Netto Herren: 1. Raul Paulin, 41; 2. Hans Bolt, 35; 3. Bruno Lang, 35.

Seniors Classics: unterm guten Stern

Tag zwei wurde erst mittwochs angetreten, und zwar aufgrund eines grossen Seniorenturniers in der Region. Kaufmann Weine Davos war der leuchtende Stern am Sponsorenhimmel. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gab es immerhin je eine Unterspielung: **Barbara Schneider und Hugo Widmer** erreichten beide 38 Stablefordpunkte. Beim Spiel, genau genommen Mitten im Fairway sechs, wurde ein Grüppchen Senioren mit der sogenannten «Birdie-Flasche» in flagranti erwischt. Ein Birdie (nein, Golfer haben keinen Vogel) bedeutet, den Ball unter einem Schlag der Platzvorgabe versenkt zu haben, und das feiert man mit einem Schluck Whisky oder sonst einem hochprozentigen Getränk, eigentlich gleich nach dem Birdie. Das Mysterium, weshalb sich diese Spieler einen Schluck genehmigten, liegt darin: «Du spielst nach dem Tropfen zwar nicht

besser, aber du vergisst schneller, wie schlecht du gerade wieder gespielt hast.»

Der lokale Weinhändler «Kaufmann Weine» zeigte sich über die Massen spendabel und beschenkte Sieger und Siegerinnen mit edlen Tropfen. Zudem ging es um die Eroberung des Wanderpreises, einen sogenannten Winter-Trainingsschläger, gespendet von der berühmten Maria Sernetz Dyhrenfurt (mehrfache Österreichische Staatsmeisterin im Golfen und im Skifahren, sie ist heuer 100 Jahre alt geworden). Der spezielle Schläger soll jedes Jahr an die Damen überreicht werden, die am meisten Bruttopunkte während der Senioren-Golftage erzielt. Die Siegerin des Vorjahres, Barbara Lanter, erzielte im 2018 21 Bruttopunkte. Auch in diesem Jahr erspielte sie wiederum 21 Bruttopunkte, doch **Helga Dürst** machte mit derselben Anzahl Punkten auf sich aufmerksam, spielte besser auf den letzten 9 Löchern und durfte deshalb diese Ehre für sich beanspruchen. Dem Lieblingsthema von Nektarios Filios, dem Geschäftsführer von Kaufmann Weine Davos, gebot sich bei der Preisverleihung viel Raum. Zu jeder Flasche gab es reichlich Hintergrundinformation des Kenners, was nicht nur für die Sieger und Siegerinnen, den Beschenkten, spannend war. Auszug aus der Rangliste:

Netto Damen: 1. Barbara Schneider, 38; 2. Helga Dürst, 36; 3. Johanna Treichler, 35.

Netto Herren: 1. Hugo Widmer, 38; 2. Roelof van der Wijk 36; 3. Bruno Lang, 35.

Preis der Ski- und Sporthändler

Für den Kanonenstart wurde wegen Raureifgefahr bereits am Vortag der Zeitpunkt neu auf halb neun angesetzt. Im Modus Chapman spielten die Zweierteams um begehrte Preise der regionalen Ski- und Sporthändler. Chapman ist eine interessante Spielform, denn beide Spieler schlagen den ersten Ball, danach wird der Ball des Partners weitergespielt und erst nach diesem Schlag entschieden, welcher Ball abwechslungsweise bis ins Loch vor die Schläger kommt. Den besten vier Teams winkte je ein Wertgutschein folgender Sportgeschäfte: Angerer Sport, Frei Sport + Mode, Ettlinger Sport AG und Langlaufsport Hofmänner. Dies gelang in diesem Fall vorwiegend den mit Damen besetzten Teams. Mit einem reichhaltigen Brunch wurden die Seniorengolftage beendet. Die Freude auf ein Wiedersehen im 2020 ist bereits heute verbürgt.

Netto: 1. Anne-Catherine Käppeli und Esther Heldstab, 41; 2. Marcellina Defuns und Maja Barandun; 39. 3. Hans Bolt und Dieter Eckel, 39; 4. Nathalie Wasescha und Marina Cherkasenko.



Die Preisgewinner/-innen der Seniors Classics (links aussen Sponsor Nektarios Filios von Kaufmann Weine).

Die EMS-CHEMIE bringt das Science Center in die Täler in der MZH von Berggün – die 100-jährige

E. Anfangs 2016 hat die EMS-CHEMIE auf Ihrem Werkplatz das erste Bündner Science Center EMSORAMA eröffnet. Mit seinen Experimenten begeisterte das EMSORAMA seither bereits über 15 000 Besucher. Nun macht die EMS-CHEMIE mobil und bringt das EMSORAMA auch in die Dörfer. Als Erstes konnte das kinderfreundliche Berggün das EMSORAMA Mobil und seine Experimente entdecken.

Im Beisein von Vertretern des Gemeindevorstands, des Gewerbes, der Schule und zweier Primarschulklassen von Berggün – musikalisch umrahmt durch die 100-jährige Musikgesellschaft Berggün – eröffnete die Chefin der EMS-CHEMIE, Magdalena Martullo, gemeinsam mit Gemeindepräsident Luzi C. Schutz und Schulratspräsident Reto Bachmann stolz das erste mobile Bündner Science Center EMSORAMA Mobil. Sie hätte schon länger die Idee gehabt, das EMSORAMA auch in die Dörfer und Täler zu bringen und Gross und Klein die faszinierenden Phänomene aus Natur und Technik erleben zu lassen, erklärte die EMS-Chefin.

Das EMSORAMA Mobil ermöglicht Gross und Klein ein selbstbestimmtes Entdecken von naturwissenschaftlichen Vorgängen und Gesetzen aus Physik, Chemie, Biologie, Mathematik. Die 18 Experimente vermitteln auf eine spielerische Weise «Aha-Effekte» und Schlüsselerlebnisse im Umgang mit Naturwissenschaft und Technik. Entsprechend lautet das Motto auch «**Berühren, Erleben, Staunen!**»

Gemeindepräsident Luzi C. Schutz lobte in seiner Grussbotschaft insbesondere, dass das EMSORAMA als unternehmerische Initiative allen Einheimischen und Gästen von Berggün offen steht. Kinder erhielten bereits im frühen Schulalter Erfolgserlebnisse dieser faszinierenden MINT-Welt (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Das könne sie später auch ermuntern bei der Berufswahl einen solchen Weg einzuschlagen.

Die Vertreter des Gemeindevorstands, des Gewerbes und der Schulen liessen sich anschliessenden zusammen mit den Schülern gleich selber spielerisch auf die praktischen Experimente ein. Die Eindrücke der Besucher bestätigen die positiven Erwartungen von EMS-Chefin Magdalena Martullo.

Das EMSORAMA Mobil wurde in Berggün von verschiedenen Schulklassen der ganzen Region Albula besucht. Am Samstag stand die Ausstellung für die Öffentlichkeit offen. Danach fuhr das EMSORAMA Mobil weiter nach Val Müstair (13./14. September), dann nach Zernez (20./21. September). Selbstverständlich bleibt das stationäre EMSORAMA in Domat/Ems weiterhin für Besucher offen.

EMSORAMA Mobil – Mobile – Mobila

- Eintritt kostenlos
- Keine Anmeldung erforderlich
- Für Gross und Klein

Für einen Besuch ist ca. mit 45 min. zu rechnen. Das EMSORAMA Mobil eignet sich für jedes Alter.

Haben Sie Fragen? Sind Sie als Gemeinde am EMSORAMA Mobil interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

EMS-CHEMIE AG

Tel. +41 81 632 78 78, www.emsorama.ch



Im Emsorama können die Kinder auch viel Spass erleben.



Die Krux mit der Spiegelschrift...!



Die kindliche, spielerische Bekanntschaft mit Galilei.

r – Letztes Wochenende stand das «EMSORAMA Mobil» MG Bergün umrahmte den Eröffnungsakt



Feierliche Eröffnung des EMSORAMAS Mobil in der MZH Bergün. Die MG Bergün spielte dazu die Fanfaren. Magdalena Martullo mit Gemeindepräsident Luzi Schutz (links) und Schulratspräsident Reto Bachmann.



Hier erklärt Magdalena Martullo Luzi Schutz den Hyperboloid.



Kürzlich hat die MG Bergün ihr 100-Jahr-Jubiläum gefeiert, und nun das Gruppenbild mit EMS-Chefin und Nationalrätin Magdalena Martullo und Gemeindepräsident Luzi Schutz.



Die Bergüner Primar-Schulklassen, die Vertreter der Schulbehörde und der Gemeinde zusammen mit der EMS-Chefin Magdalena Martullo – ein Bild für die Ewigkeit!

DAVOS DIGITAL FORUM 2019

EINSATZ VON DROHNEN IM TOURISMUS

Neue Businessmodelle und die Drone Champions League. Die innovative Sportart begeistert mit Technik, talentierten Drohnen-Piloten aus den USA, China, Japan, Tschechien, England, Korea, Deutschland und der Schweiz sowie mit eindrucksvollen Kulissen. Was sind Drohnen-Rennen überhaupt? Die Piloten versuchen, auf der abgesteckten Rennstrecke mit ihren Renn-Drohnen die schnellste Rundenzeit aufzustellen. Sie umfliegen Flaggen und passieren Tore, die mit LED-Lichtern gekennzeichnet sind und vollführen dabei waghalsige Manöver. Auf jedem Fluggerät ist eine Kamera befestigt, die das Livebild in Echtzeit auf eine Videobrille überträgt, welche der Pilot aufsetzt. Der Pilot sitzt so quasi im Cockpit – weshalb man die Sportart auch als FPV-Racing (First-Person-View-Racing) bezeichnet.



Photocredit: Annie Spratt Unsplash

Drohnen + Tourismus

Erste Drone Grand Prix haben bereits auf der Welt und in der Schweiz stattgefunden. In der Drone Champions League steuern die besten Piloten der Welt ihre Flugobjekte. Maximal neun Teams mit jeweils vier Piloten nehmen jeweils an den Rennen teil. Wie damit der Tourismus beflügelt wird erfahrt Ihr im Vortrag von Benedikt Brandmeier an der Konferenz am 20.9.2019

Weitere Informationen findet Ihr unter www.davosdigitalforum.ch.

[Hier geht es zu den TICKETS](#)

DAVOS DIGITAL FORUM 2019

Blockchain 4 Good

Bekanntheit hat die Blockchain Technologie mit der Kryptowährung „Bitcoin“ bekommen. Aber was ist das eigentlich? Die Logik einer Blockchain ist im Grunde ein auf mehreren Systemen/vielen Computern gespeichertes Verzeichnis, das jede durchgeführte Transaktion dokumentiert und durch die Verschlüsselung sicherstellt, dass nachträgliche Veränderungen für alle Beteiligten ersichtlich sind. Der große Vorteil der Technologie ist es, dass keine vertrauenswürdige dritte Partei für einen Tausch zwischen zwei Parteien/Menschen notwendig ist. Jeder Beteiligte kann transparent nachprüfen, welche Transaktionen wann, in welcher Höhe mit wem gemacht wurden. Die Anwendungsbereiche sind vielfältig – gerade im Bereich des TEILENS wird der Blockchain Technologie eine ganz grosse Bedeutung zukommen. Die Technologie der Blockchain kann zum Beispiel auch für Tauschkreise verwendet werden, die nicht Geld, sondern Zeit oder andere Werte als Grundlage für ihren Austausch verwenden.



Photocredit: Hitesh Choudhar by Unsplash

Blockchain 4 Good

Blockchain 4 Good – in diesem Workshop erfahrt Ihr von [Robby Schwertener](#) «der Blockchain Guru» was Blockchain heute schon kann und welche nachhaltigen Projekte damit zukünftig realisiert werden können.

Weitere Informationen findet Ihr unter www.davosdigitalforum.ch.

[Hier geht es zu den TICKETS](#)



Ihre Gastgeberin ist Dusana



Martin Schmid 13 Fragen für die amti

1. Ja, klar, nach der schwachen Leistung gegen Irland, den Diskussionen um Xherdan Shaqiri war es Balsam, dass die Schweiz nach der ersten Halbzeit schon 3: 0 führte. Die zweite Halbzeit war leider nicht mehr so spannend. Hoffentlich rächt sich das am Schluss aufgrund der Tordifferenz nicht, dass die Schweiz nur 4 Tore gegen ein schwaches Gibraltar schiessen konnte.

2. Ja, klar, und nicht nur für diese Saison, nachdem wir letzte Saison auch mitgelitten hatten. Ich bin überzeugt, dass es der HCD schaffen kann, auch wenn die Saison einige Herausforderungen mit sich bringen wird. Ich will nicht mehr im Ständerat hören, wie letztes Jahr, dass wir Bündner von den Bernern geschlagen worden sind... **Deshalb: Forza HCD!**

3. Ich durfte bei vielen Geschäften mithelfen, Lösungen zu finden und in den Kommissionen Geschäfte zu beeinflussen wie die komplizierte STAF/AHV Vorlage. **Speziell war sicher, dass ich beim Jagdgesetz mit einem Rückkommensantrag beide Räte umstimmen konnte** und damit verhinderte, dass der Biber als jagdbare Art ins Gesetz aufgenommen worden ist. Damit wäre die Vorlage zur punktuellen Bejagung von Wölfen, die eine Gefahr darstellen oder Schaden verursachen, vor dem Volk schon von Anfang an besiegelt gewesen, was für Graubünden langfristig sehr nachteilig wäre.

4. Ich mache mir Sorgen um den Wirtschafts- und Arbeitsplatz Schweiz. **Ich lehne diese Initiative, wie die meisten ab, weil sie extrem ist und die Bilateralen Verträge gefährdet, ohne einen Vorteil zu bringen.** Eine Annahme würde das Ende der Bilateralen Verträge mit der EU bedeuten. Das können wir uns wirtschaftlich nicht leisten. Gerade Graubünden hat immer wieder - auch im Tourismus, der Forschung, dem Gesundheitswesen und der Landwirtschaft - ausländische Arbeitskräfte benötigt.

5. Nein, **aber mindestens soll die Kohäsionsmilliarde erst dann ausbezahlt werden, wenn die Fragen rund um die Börsenäquivalenz gelöst ist.** Es geht um das Motto: Zug um Zug, und das muss auch bei diesen Leistungen gelten, wobei für mich klar ist, dass sich die Schweiz aufgrund der wirtschaftlichen Vorteile der bilateralen Verträge nicht leisten kann, diese Zahlungen ganz zu stoppen.

6. Ich habe für Zusatzverhandlungen zum Rahmenabkommen in der WAK-Ständerat gestimmt und mich dafür eingesetzt. **So wie es heute präsentiert worden ist, ist das Rahmenabkommen nicht mehrheitsfähig.** Das grösste Problem sehe ich in den Lohnschutzklauseln, der Schiedsgerichtsbarkeit und den staatlichen Beihilfen. Falsch ist aber aus meiner Sicht, den Bruch mit der EU zu wollen und alle Verträge zu kappen. Wir brauchen sichere und stabile Verträge mit der europäischen Union als unserem grössten Handelspartner, aber nicht zu jedem Preis.

7. Nein, jeder kann etwas dazu beitragen. Konkrete Taten sind gefragt, und **ich bin für ein Ziel von 60 % Reduktion im Inland zur Verminderung des CO2-Ausstosses.** Wir dürfen jedoch die Klimalasten nicht allein auf Mieter, Hauseigentümer, die Landwirtschaft und Autofahrer abwälzen durch massiv höhere Abgaben. Richtig ist, die neuesten Technologien zu fördern und durch gezieltes investieren Klimagase zu reduzieren. So erzielen wir langfristig die richtigen Anreize.

8. Herr Meyer ist zurückgetreten und soll seinen Job noch bis zum Ende ausführen. Die SBB hat leider im Moment aufgrund des neuen Zuges, des Unfalls in Baden und der enormen Nachfrage unglaublich viele Herausforderungen zu bewältigen. Wir sehen es auf der Strecke: Chur - Landquart. Es wird enorm altes Rollmaterial eingesetzt, und die Verspätungen haben deutlich zugenommen. Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen!

9. **Ja, mediale Hetzkampagnen schaden Institutionen!** Mir geht es nicht um die Person Lauber. Es kann meines Erachtens nicht sein, dass ein Ankläger bzw. Staatsanwalt politisch gewählt wird nach seiner politischen Vorstellung. Er hat einen ausführenden Job, sich an das Gesetz zu halten und dann zu entscheiden, ob er Anklage erhebt. Und dass er einmal von einem Gericht in die Schranken gewiesen wird, ist ein täglicher Vorgang. Das Kantonsgericht wirkt auch nicht darauf hin, alle Regionalrichter zu entlassen, wenn das Kantonsgericht einmal eine andere Rechtsauffassung hat.

10. Nein, für die FDP habe ich eine andere Prognose gelesen. **Die Partei legt gemäss Wahlumfragen um 0.3 % zu,** und das stimmt mich optimistisch.

11. Insgesamt treten 6 Kandidaten für die 2 Ständeratssitze an. Als bisheriger Ständerat mit einem guten Leistungsausweis und Regierungserfahrung in unserem Kanton hoffe ich, dass mich die Bündnerinnen und Bündner wieder als ihren Ständerat wählen werden. **Deshalb betreibe ich auch einen intensiven Wahlkampf und komme auch noch nach Davos,** wo die Bevölkerung auch noch vor den Wahlen wiederum eine Möglichkeit hat, mich zu treffen.

12. Ich werde meine Arbeit wie bisher fortsetzen und mich **als Ständerat für den Kanton Graubünden, aber auch für eine sichere Schweiz mit guten Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzen.** Gerade auch die Entwicklung in unseren Tälern im Kanton ist mir ein grosses Anliegen, da ich von Splügen komme und die Herausforderungen dieser Orte aus eigener Erfahrung sehr gut kenne.

13. Hoffen wir nicht! **Aber es ist unglaublich schwierig zu verstehen, wie das mit den Negativzinsen gut kommen soll.** Das ist für mich sozialpolitisch extrem kritisch und macht mir grosse Sorgen.

G 1. Herr Schmid und I

G 2. Drücken Sie dem I

G 3. Auf welchen persö
nen Legislatur am meisten S

G 4. Am nächsten Mon
eine massvolle Zuwanderun

G 5. Am nächsten Mittu
an die EU nicht zurückgeste
ist?

G 6. Unter welchen Bea
Warum?

G 7. In Bezug auf die K
del können wir ja sowieso n

G 8. In der Sonntagspr
der Suche nach einem Nachj
tragbar?

G 9. Auch bei Bundesan
Unterstützung, damit seinen

G 10. Eine repräsentat
20.10. Sitze verlieren werde

G 11. Die SVP Graubün
Sie nun um Ihren Sitz?

G 12. Falls Sie am 20.1
schen Aktivitäten?

G 13. Letzte Frage: Dive
Ist aus Ihrer Sicht ein Total-

Interview mit den GR Ständerräte Stefan Engler



Herr Engler, freut Sie der 4:0-Sieg der Schweizer Fussball-Nati über Gibraltar?

HCD die Daumen für die kommende Hockey-Saison?

Welchen Vorstoss, der zu einem Erfolg geführt hat, sind Sie in den vergangenen Jahren stolz?

Am 16. September, befinden Sie im Rat über die Begrenzungsinitiative, für welche Sie einen Standpunkt vertreten Sie in diesem Zusammenhang?

Wann wird im Rat die Kohäsionsmilliarde wieder ein Thema. Kann der Betrag erhöht werden, bis das brisante Anliegen mit dem Rahmenabkommen geregelt werden kann?

Welchen Bedingungen stimmen Sie der Unterzeichnung des Rahmenabkommens zu?

Klimadebatte: Wie sollten wir unser Gewissen beruhigen, denn den Klimawandel wird nicht mehr stoppen, nicht wahr!?

Wie wurde geschrieben, dass die VR-Präsidentin der SBB, Monika Ribar, auf den Nachfolger für CEO Andreas Meyer ist. Ist Meyer Ihrer Meinung nach nicht mehr der richtige Kandidat?

Welche Meinungen geben die Meinungen auseinander. Geben Sie ihm die Verantwortungsvollen Job weiterhin wahrnehmen kann?

Welche Umfrage der SRG hat ergeben, dass sowohl die FDP wie auch die CVP am nächsten Jahr die Regierung bilden werden. Beunruhigt Sie diese Prognose?

Welchen Kandidaten hat Valérie Favre Accola für den Ständerats-Wahlkampf portiert. Zittern Sie um die Chancen?

Wann wird wieder gewählt werden, worauf legen Sie besonderen Wert bei Ihren politischen Forderungen?

Welche Prognose sagen Finanzexperten für 2020 ev. 2021 eine globale Finanzkrise voraus. Ist ein Kollaps des globalen Finanzsystems denkbar?

1. Ich stehe klar auf Eishockey. Das war doch eher eine **magere Kost der Fussball-Nati**.

2. Natürlich. «Jedem Anfang liegt ein Zauber inne» (Hermann Hesse), gilt auch für den neuen HCD. **Ich freue mich auf eine Saison, in der der HCD wieder in den Playoffs spielen wird.**

3. Darauf, **dass das Jagdgesetz geändert wurde und den Kantonen mehr Kompetenzen beim Grossraubwild gibt.** Aber auch über den Erfolg, dass neu auch der Betrieb von Sportanlagen von nationaler Bedeutung durch den Bund unterstützt werden.

4. Als Tourismuskanton und davon abhängig, dass wir in Hotellerie, im Gastgewerbe, auf dem Bau wie auch in der Industrie im Bündner Rheintal, in der Forschung oder im Gesundheitswesen genügend Fachpersonal haben, **würden wir uns mit einem zu rigiden Begrenzung ins eigene Bein schiessen.**

5. Einverstanden. **Dieses Pfand sollten wir nicht leichtfertig und voreilig aus der Hand geben.**

6. **Keine Beeinträchtigung unserer politischen Mitwirkungsrechte** (Referendum und Initiative), keine Abstriche am Föderalismus und am schweizerischen Service public und am Lohnschutz, **ausserdem darf der Schweiz über den Justizweg nichts aufgezwungen werden.**

7. Das sehe ich nicht so. **Zuwarten und zuwarten bis es zu spät ist, ist keine Alternative.** Damit gefährden wir zunehmend die Lebensgrundlagen unserer Kinder. Deshalb müssen alle Länder, die das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet haben, den Worten Taten folgen lassen. Es geht um **Generationenverantwortung.**

8. **Er hat ja sein Ausscheiden bereits bekanntgegeben.** Also erübrigt sich die Frage.

9. Bis heute liegt nichts derart Gravierendes gegen ihn vor, was ihn unwählbar machen würde. Die kantonalen Justizdirektoren wie auch die Staatsanwälte stellen ihm sogar ein gutes Zeugnis aus. **Ich mache meine Meinung von der Befragung von Herrn Lauber in der Fraktion abhängig.**

10. Umfragen sind Umfragen. Wahlergebnisse sind Wahlergebnisse. **Schlechte Umfragewerte bewirken oftmals sogar eine bessere Mobilisierung der eigenen Leute.**

11. **Ich schätze Frau Favre Accola als engagierte und couragierte Politikerin sehr.** Ich hoffe, dass meine Erfahrung und auch die Leistungen im Ständerat in den vergangenen für die Wiederwahl reichen werden.

12. **Wir müssen uns einen leistungsfähigen Service public auch im alpinen Gebiet immer von Neuem erstreiten,** sei es bei der Post, im öffentlichen Verkehr, in der digitalen Infrastruktur oder im Gesundheitswesen. **Wir brauchen längerfristig eine verlässliche Berggebietspolitik.** Als drittes werden wir darauf achten müssen, dass unser soziales System nicht zusammenbricht.

13. Man hat zwar aus früheren Krisen dazugelernt und im Finanzbereich vieles zur besseren Absicherung der Einlagen reguliert. **Unverwundbar ist das System allerdings auch heute nicht. Wo zu grosse Risiken bei der Vergabe von Krediten hingenommen werden, besteht immer das Risiko eines Kollapses.** Die Folgen der letzten Finanzkrise sind ja noch nicht verdaut. Der «Preis», den die Sparer mit Minuszinsen und einer Altersvorsorge, die aufgefressen wird, bezahlen, muss uns zu denken geben.

Davoser Mäss auf der Promenade um ein Jahr verschoben

Der Verein Shopping Promenade Davos hat den Zweck, die urbane Vielfalt der Promenade Davos zu bündeln und zu fördern. Ganz in diesem Sinne hat sich im Frühjahr dieses Jahrs unsere Arbeitsgruppe, bestehend aus 7 Mitgliedern des Vereins, dem Event «Davoser Mäss auf der Promenade» verschrieben.

Handel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie aus Davos gestalten einen «Tag der offenen Tür», wobei für Anwohner, Gäste und Zweitwohnungsbesitzer ein Blick hinter die Kulissen gewährt wird. Zusammen wollen wir unsere Promenade zu neuem Leben erwecken, die Vielseitigkeit unterstreichen und die Kundenbindung stärken.

Mit viel Elan sind wir nun seit rund vier Monaten an den Vorbereitungen für diesen Anlass. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, den Anlass bereits im Herbst 2019 durchzuführen. Leider mussten wir uns eingestehen, dass dies aufgrund der Dimension, den vielen Anspruchsgruppen sowie den behördlichen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar ist. Demzufolge haben wir uns entschieden, den Anlass um ein Jahr zu verschieben.

Das geplante neue Datum ist der Samstag, 3. Oktober 2020. Die damit gewonnene Zeit ermöglicht uns dem Event die angebrachte Professionalität entgegenzubringen sowie die Einbindung aller Anspruchsgruppen. Das Organisationskomitee besteht neu aus 12 Personen, die mit vollem Einsatz auf einen erfolgreichen Event für Davos hinarbeiten.

Wir freuen uns bereits heute auf die Erstausgabe der «Davoser Mäss auf der Promenade» und werden in den kommenden Monaten frühzeitig und detailliert informieren. **Urs Wiprächtiger, Präs. Verein Shopping Promenade Davos**

Preisabsprachen schaden dem Kanton

Die Weko hat ihre Untersuchungen zu den Preisabsprachen im Bündner Baugewerbe laut eigenen Angaben abgeschlossen. Gemäss eigener Mitteilung fanden in den vergangenen Jahren immer wieder Preisabsprachen in sehr grossem Ausmass statt. Insbesondere dem Kanton und den Gemeinden wurde dadurch beträchtlicher finanzieller Schaden zugefügt. Diese Kartellabsprachen, welche die SVP Graubünden in aller Form verurteilt, haben aber auch dem Image des Kantons erheblichen Schaden zugefügt.

Das Ausmass und die lange Dauer der erfolgten Absprachen des Baukartells ist erstaunlich. Diese sollen von 1997 bis 2012 mit grosser Regelmässigkeit stattgefunden haben, bei vier von fünf Projekten sollen Preise und Auftragszuteilung im Vorfeld abgesprochen und festgelegt worden sein. Die SVP verurteilt diese Machenschaften in aller Form. Finanziell geschädigt wurden durch diese Manipulationen insbesondere Kanton und Gemeinden. Die SVP ist erstaunt, dass man beim Kanton als Bauherr bei dieser grossen Zahl von Absprachen nichts von diesen unlauteren Machenschaften gemerkt haben will. Dies ist umso erstaunlicher, als vergleichbare Aktivitäten auch in anderen Landesteilen aufgedeckt wurden. Entweder wollte man einfach davon nichts wissen oder man war unfähig, diese unlauteren Umtriebe aufzudecken. Der Schaden in Bezug auf das Image des Kantons ist jedenfalls angerichtet. Die SVP erwartet und verlangt, dass, sollten sich diese Untersuchungsergebnisse in Rechtskraft erwachsen, der Kanton alles daran setzt, dass die Schadenssumme den Gemeinwesen im Interesse der Steuerzahler vollumfänglich erstattet wird.

Die SVP Graubünden erwartet sodann, dass die kantonale PUK unter der Führung von Grossrat Michael Pfäffli nun endlich ihre Untersuchungen abschliesst, ihre Resultate und Erkenntnisse veröffentlicht und damit endlich Klarheit über die wahren Gegebenheiten des Engadiner Baukartells schafft.

Erstaunlich ist sodann, dass die Weko ihren Bericht – wie im vergangenen Jahr – erneut kurz vor Wahlen veröffentlicht. Der letzte Bericht, der kurz vor den kantonalen Regierungs- und Grossratswahlen öffentlich gemacht wurde, hat diese enorm beeinflusst. Vertreter der Weko machen geltend, dass ihnen die anstehenden Wahlen damals nicht bewusst gewesen wären. Dass nun die Weko erneut kurz

vor Wahlen über ihre Untersuchungsergebnisse bezüglich Baukartell informiert, vermag doch sehr zu erstaunen. Entweder fehlt der Weko jegliches politische Gespür oder einzelne Mitglieder versuchen gezielt, mit der Publikation ihrer Untersuchungen auf den Ausgang der Wahlen Einfluss zu nehmen. Beides wäre nach Auffassung der SVP höchst bedenklich und ruft ebenfalls umgehend nach einer entsprechenden Korrektur.

17 Ideen für die «Arealentwicklung altes Schulhaus Klosters Platz»

St. Die Gemeinde Klosters-Serneus hat im Juni alle Interessierten zu einem Ideen-Wettbewerb für eine neue, langfristige Nutzung des Primarschulhaus Klosters Platz bzw. des Schulhausareals eingeladen. Mitte August ist die Eingabefrist abgelaufen. Insgesamt wurden 17 Ideen für eine Um- bzw. Neunutzung des Areals eingereicht. Die Ideen werden nun sorgfältig geprüft und bewertet.

Der Gemeindevorstand von Klosters-Serneus zeigt sich sehr erfreut über die rege Teilnahme am Ideenwettbewerb. 17 Vorschläge mit innovativen Ideen wurden auf der Gemeindekanzlei termingerecht abgegeben.

Sämtliche Eingaben werden nun von einer mehrköpfigen Jury mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Fachgebieten geprüft und beurteilt. In dieser befinden sich auch Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates. Die besten Ideen/Konzepte werden dem Gemeindevorstand als Empfehlung zur Umsetzung weitergegeben. Von allen eingereichten Ideen wird das beste Konzept ausgezeichnet.

Aus dem Ideenwettbewerb soll eine überzeugende Idee zur Neunutzung bzw. zur Überbauung des Areals unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgezeichnet werden. Das Ziel der Jury ist es, das Siegerprojekt im Verlaufe des Herbstes zu präsentieren und über die konkreten weiteren Schritte zu informieren.

Jugendsession hat sich konstituiert

An seiner Sitzung hat sich der Vorstand der Jugendsession Graubünden kürzlich konstituiert und bereits einen Grundstein für erste Projekte gelegt.

Nach einer kurzen Diskussion über die Organisation und künftige Zusammenarbeit hat sich der Vorstand wie folgt konstituiert:

Präsidium	Nicola Stocker	(jsvp gr)
Vize-Präsidium	Yannik Gartmann	(jf gr)
Sekretariat	Tobias Marty	(jcvp gr)
Kommunikation	Sina Menn	(juso gr)
Finanzen	Marc Andriu Carigiet	(jglp gr)

Zudem hat der Vorstand den Schlussbericht der Jugendsession GR.19 zur Kenntnis genommen. Aus Sicht des Vorstandes war die fünfte Jugendsession trotz der geringen Teilnehmerzahl ein Erfolg. Dies gerade im Hinblick auf die eingereichten Forderungen, welche bei der Regierung grösstenteils auf offene Ohren gestossen sind. Nichts desto trotz wird die Mobilisierung ins Zentrum der Vorbereitungen für die nächste Bündner Jugendsession rücken. «Wir werden uns intensiv damit auseinandersetzen müssen, wie wir beim nächsten Mal wieder mehr Jugendliche zu einer Teilnahme animieren können», hält Präsident Nicola Stocker abschliessend fest.

Die eingereichten Forderungen werden vom Vorstand nun weiterbearbeitet und es wird alles daran gesetzt, dass die Anliegen der Jugendlichen in irgendeiner Form Eingang in die Bündner Politik finden. Insbesondere die beiden Anliegen betreffend die politische Bildung und das Stimmrechtsalter 16 sollen in einem besonderen Rahmen weiterverfolgt werden. Es wurde beschlossen, Projektgruppen bestehend aus Expertinnen und Experten bzw. interessierten Jugendlichen einzusetzen, um konkrete Fragestellungen zu untersuchen. Derzeit werden die nächsten Schritte geplant und vorbereitet.

Polizeinachrichten



Laax: Helikopter bei Landemanöver ausser Kontrolle geraten

K. Am Montag ist in Laax ein Helikopter bei einem Landemanöver ausser Kontrolle geraten. Er stürzte ab und wurde dabei stark beschädigt. Eine Passagierin zog sich leichte Verletzungen zu.

Am Montag kurz vor 16 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung ein, wonach ein Helikopter oberhalb Flims bei einem Landemanöver abgestürzt sei. Der Pilot sowie seine vier Passagiere wurden von der Rega ins Tal geflogen. Eine 60-jährige Passagierin wurde von dort aus mit einer Ambulanz zur Kontrolle ihrer leichten Verletzungen ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Der 53-jährige Pilot hatte den Helikopter um 15:50 Uhr beim Gebirgslandeplatz Vorabgletscher auf einer Höhe von gut 3000 m ü.M. landen wollen, wobei der Helikopter ausser Kontrolle geraten war. Dabei war er aus geringer Höhe abgestürzt und war stark beschädigt auf der Seite liegend zum Stillstand gekommen. Die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) hat die Abklärungen zur Unfallursache aufgenommen.

Davos/Susch: Verkehrsbehinderungen wegen «Challenge Davos Festival»

K. Am Samstag, 14. September, und Sonntag, 15. September, findet die Sportveranstaltung «Challenge Davos Festival» statt. Dafür wird der **Flüelapass zwischen Davos Dorf und Susch gesperrt**.

Der Flüelapass ist wie folgt gesperrt:

Samstag, 14. September, von 11:00 bis 15:45 Uhr
 Sonntag, 15. September, von 13:00 bis 16:00 Uhr

Die Bushaltestelle Fährich wird durch die Verkehrsbetriebe Davos an diesen beiden Tagen nicht bedient. Diese Linie fährt nur bis zum Bahnhof Davos Dorf. Die Flüelastrasse ist in Davos Dorf ab Flüelakreuzung gesperrt. Die Anwohner innerhalb der gesperrten Abschnitte wurden mittels Flyer informiert. Zwischen Davos Dorf und Davos Platz kann es zu Verkehrsbehinderungen und kurzen Wartezeiten kommen.

Am Samstag, 14. September, wird die Talstrasse in Davos Platz zwischen der Guggerbach- und Mittelstrasse von 11 bis 17:30 Uhr für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Verkehrsumleitung erfolgt über die Promenade, Einmündung Heiligkreuz bis Hotel Belvedere / Abzweigung Kurgartenstrasse. Auf der Mattastrasse zwischen Sportgeschäft Hofmänner und Albanakreuzung (Einmündung in die Talstrasse) ist mit starken Einschränkungen und Behinderungen zu rechnen.

Thusis: Brandausbruch dank Eingreifen eines Nachbarn verhindert

K. In Thusis hat sich am Dienstagnachmittag in der Wohnung eines Mehrfamilienhauses starker Rauch entwickelt. Dank des sofortigen Eingreifens eines Nachbarn konnte Schlimmeres verhindert werden.

Der Nachbar hörte kurz vor 14:30 Uhr Hilferufe. Er begab sich sofort zur Wohnung, aus der die Schreie kamen, und drückte die verschlossene Haustüre auf. Er stellte die Herdplatte mit einer stark rauchenden Pfanne ab und öffnete die Fenster. Die 72-jährige Grossmutter und ihre 2-jährige Enkelin, die sich in der Wohnung befanden, brachte er ins Freie. Die Feuerwehr Thusis brachte zwei kleine Hunde aus der betroffenen Wohnung ebenfalls nach draussen. Anschliessend lüfteten die 14 Einsatzkräfte das gesamte Haus mit insgesamt vier Wohnungen. Zwei Ambulanzteams überführten Grossmutter und Enkelin mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Spital in Thusis. Die beiden Hunde wurden von der Kantonspolizei zum Tierarzt gebracht. Am Gebäude ist durch den Rauch kein Sachschaden entstanden.

Fideris: Heftige Auffahrkollision bei Abbiegemanöver

Am Mittwochabend ist es auf der Nationalstrasse A28 in Fideris zu einer Auffahrkollision gekommen. Die beteiligten Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

Eine 26-jährige Automobilistin wollte am Mittwoch, um 18:15 Uhr, bei der Verzweigung Arieschbach in Fideris nach links abbiegen. Dazu bremste sie ihr Fahrzeug ab. Dieses Manöver erkannte ein 31-jähriger Fahrzeuglenker zu spät und fuhr auf das abbiegende Auto auf. Sein mitfahrendes 3-jähriges Kind wurde durch ein Ambulanzteam des Spitals Schiers vor Ort untersucht. Die Automobilistin wurde mit der Ambulanz zur Kontrolle ins Spital Schiers gebracht. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

<p>HP ProBook 15.6`` 450 G4 i7- 7500U</p> <ul style="list-style-type: none"> - Windows 10Pro, 64bit - 8 GB DDR4- SDRAM - 256 GB SSD - Intel HD Graphics 620 - DVD- Writer - Bluetooth - RJ45, 2 x USB 3.0 (1x C), 2 x USB 2.0 - integrierte Stereolautsprecher 	<p style="color: red; font-weight: bold;">Fr. 1'890.-</p>
<p>HP ProDesk 400 G4 i5 - 7500 Microtower</p> <ul style="list-style-type: none"> - Windows 10 Pro, 64bit - 8 GB DDR4- SDRAM - 256 GB SSD - Intel HD Graphics 630 - DVD- Writer - 4x USB 3.0, 4x USB 2.0 	<p style="color: red; font-size: 2em; font-weight: bold; transform: rotate(-15deg);">100% WIR</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">Fr. 1'590.-</p>

Alle Preise exkl. MWST

Wir haben eigene Servicetechniker !

BM Office Communication AG

Frauenfelderstrasse 55

9545 Wängli

044 744 54 84
 044 744 54 85
 info@bmooffice.ch
 www.bmooffice.ch



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Die «Prättiwiesn», das Oktoberfest im Prättigau, geht in die dritte Runde

P. Auf die Bänke! Gemäss diversen Gerüchten soll es in diesem Jahr «richtig krachen» in Klosters.

Am Samstag, 19. Oktober, findet in der Arena Klosters bereits das 3. Oktoberfest statt. Neu ist der Termin nach der Jagdzeit; er soll somit einen fixen Platz im Terminkalender für Weisswurst, Bretzel – und Bierfans erhalten.

Dank vieler Sponsoren aus der Region kann fürs Jubiläum nochmals einer draufgesetzt werden. Die Musik, das wichtigste für eine stimmungsvolle Party, wird etwas vom Besten sein, was Oktoberfeste in Europa zu bieten haben. Die **Mürztaler**, sieben fantastische Multiinstrumentalisten, präsentieren ein fulminantes Stimmungsprogramm. Über 6000 Live-Konzerte u.a. natürlich auch am Münchner Oktoberfest, etliche TV-Shows und erfolgreiche CD-Produktionen haben die unvergleichbare Karriere dieser Vollblutmusiker geprägt. Die Mürztaler sind trotz ihres Erfolges unkompliziert und ohne Starallüren geblieben – Naturburschen, die das Prättigau zum Beben bringen werden.

Sie reist mit ihrem Harmonikakoffer kreuz und quer durch Europa auf der Suche nach ihrem Bergbauernbuab! **Melissa Naschenweng** zählt heute zu den begehrten, heißen jungen Aktiven im Musikgeschäft. Sie sammelte Erfahrungen auf Kreuzfahrtschiffen, bei Fernsehauftritten, bei Open-Airs ebenso wie beim Musikantenstadl. Hart und zart, wild und still, schneeweiß und kunterbunt. So wie das Tal ist Melissa! «Lasst euch das nicht entgehen.»

Das OK hat zusätzliche Optimierungen angekündigt. «Wir werden dieses Jahr mehr investieren. Neben den Top-Künstlern wird das Budget unter anderem bei der Akustik und im Service erhöht», sagt Oli Lüscher vom OK «Prättiwiesn». Unverändert bleibt das traditionelle Top-Catering aus der lokalen «Wynegg-Küche».

Die letzten Tische - Tickets jetzt sichern

Die letzten beiden «Prättiwiesn» waren ausverkauft, und auch dieses Jahr gibt es nur noch wenige Tische.

www.praettiwiesn.ch



OK-Präsident Oliver Lüscher ist begeistert von Melissa Naschenweng, die letztes Jahr am Oktoberfest im Turmhotel Victoria in Davos einen bleibenden Eindruck hinterliess.

Prättigauer Zivilschützer haben sich aus- und

R.Sp. 135 Angehörige der Zivilschutzkompanie Prättigau absolvierten vom 26. bis 30. August ihren alljährlichen Wiederholungskurs. Kader und Fachspezialisten rückten am Montag im Schulhaus Farb in Schiers zur Kursvorbereitung ein. Die restliche Mannschaft folgte am Mittwoch.

Partner Bevölkerungsschutz: Der Zivilschutz, als Teil des Bevölkerungsschutzes, erfüllt mit seinen Aufgaben eine wichtige Funktion und unterstützt die übrigen Partner (Feuerwehr, Polizei, Sanität und technische Betriebe) in einem Ereignisfall. Damit die Einsatzbereitschaft gewährleistet werden kann, wurde die Woche für verschiedene Aus- und Weiterbildungen in den einzelnen Fachdisziplinen genutzt. Weiter wurde ein Grossteil des bestehenden Materials auf die Einsatzbereitschaft überprüft und fachmännisch gewartet.

Vielfältige Arbeiten: Im Bereich der Führungsunterstützung wurden Vertreter von Prättigauer Gemeinden auf dem Polycom Funkgerät ausgebildet. Die Stabsassistenten erhielten im Ausbildungszentrum Meiersboden in Chur eine Schulung für die Benützung des Lageführungssystem LAFIS. Dieses wird zukünftig für die digitale Lageerfassung eingesetzt und kann von allen Partnern eingesehen werden. Zusätzlich stand eine Auffrischung im Leitungs- und Antennenbau an.

Die Unterstützung arbeitete zu Gunsten der Gemeinden auf verschiedenen Arbeitsplätzen im Tal. So standen Arbeiten in Seewis, Schiers, Jenaz, Fideris, Conters und Küblis an. Vielfältige Aufgaben sorgten dafür, dass Fachwissen und Gerätschaften optimal eingesetzt werden konnten.

Je eine Gruppe Betreuer unterstützen die Altersheime der Flury-Stiftung in Schiers, Jenaz und Klosters in der Betreuung der Bewohner. Dazu wurden Betreuer auf dem Informations- und Einsatzsystem (IES) geschult, das die Grundlage für ein vernetztes Informationsmanagement darstellt. Das IES ermöglicht die vernetzte Operationsführung bei der Ereignisbewältigung. Als **Highlight** bekamen die Betreuer die Aufgaben zugeteilt, 35 Primarschüler der 4.-6. Primarschule Schiers von Donnerstag 18 Uhr bis Freitag 8 Uhr zu betreuen. Dies mit dem Hintergrund, bei einer allfälligen Evakuierung eine Sammel- und Betreuungsstelle zu betreiben. Nebst Verpflegung und Unterkunft wurde ein Abendprogramm auf die Beine gestellt für eine optimale Betreuung der Kinder. Die Kinder konnten am Freitag wohlbehalten der Lehrerschaft wieder übergeben werden.

Anlagewarte kontrollierten die bestehenden Zivilschutzanlagen im Tal auf ihre Einsatzfähigkeit und führten die jährlichen Wartungen der Infrastruktur gemäss Checkliste durch.

Die beiden Köche und ihre Gehilfen verwöhnten mit ausgezeichneten Menüs die Mannschaft. Zusätzlich wurde an zwei Tagen auf der mobilen Küche gekocht.

Augenschein vor Ort: Marianne Flury, Gemeindepräsidentin von Fideris, und **Jürg Mayer**, zuständig für Bauten beim Amt für Militär und Zivilschutz, machten sich am Donnerstag ein eigenes Bild von den Arbeiten der Unterstützung. Dazu wurde eine Baustelle im Gebiet Raschitsch besucht. Der zuständige Gruppenführer informierte, dass eine bestehende Wasserleitung, die zum Teil schon mehr als 100 Jahre besteht und für die Bewässerung der naheliegenden Maiensäss Wiesen erneuert werden musste, und zeigte den Anwesenden den aktuellen Stand der Arbeiten. Beeindruckt von der professionellen und guten Arbeit bedankte sich Marianne Flury und Jürg Mayer für den Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.

Am Freitag stellten **Ueli Thöny**, Gemeindepräsident von Schiers zusammen mit dem neuen Förster Thomas Löffel einen Besuch auf einer weiteren Baustelle direkt hinter dem Kieswerk in Schiers ab. Ein Wanderweg nach Montagna wurde auf einer Länge von mehreren hundert Metern ausgebessert. Die Gruppe erhielt ein grosses Dankeschön von den anwesenden Personen.

Entlassungen: Zivilschutzangehörige, die 2019 ihr 40. Lebensjahr erreichen, wurden unter Verdankung ihrer geleisteten Dienste verabschiedet. So konnten Hanspeter Ambühl, Christian Wilhelm, Kay Hess, Jann Oertli, Tomas Walser und Patrick Herzog ein kleines Präsent in Form eines Taschenmessers entgegennehmen. – Der nächste Wiederholungskurs findet vom 24. bis 28. August 2020 statt.



Sie haben ihren letzten Wiederholungskurs absolviert: Christian Wilhelm, Patrik Herzog, Jann Oertli und Hanspeter Ambühl (von links).



Kommandant Jann Castelberg (links) überreicht Kay Hess zur Entlassung ein Taschenmesser.



In der Gemeinde Jenaz wird ein Wildschutzzaun erstellt.

weitergebildet und setzten ihr Fachwissen ein



Marianne Flury bedankt sich bei der Zivilschutzgruppe für den tollen Einsatz (Jürg Mayer, AMZ, rote Jacke).



Auffrischkurs im Leitungsbau.



Andri Fasser (Hotel Wynegg, Klosters) einer von zwei Köchen der Kompanie Prättigau.



Gruppenbild nach dem erfolgreichen Abschluss der Übung «Bambini».

Sind die unscharfen Bilder von Stefan Indlekofer Kunst?



Die Wildmannli Tafel uf Tafaas ist Patron der «Linsenshow19»

P. Indlekofer gehörte zu den besten international ausgerichteten Modefotografen, der den perfekten Look der Models in Szene setzte und mit seiner wegweisenden Lichtgestaltung neuartige, überraschende Akzente geschaffen hat. Im Jahre 2015 zog er sich aus der Modewelt zurück, und konzentriert sich bei seinem Kunstprojekt auf das Flüchtige, dem schwierig zu erfassenden Zeitgeist, der so gerne mit Mode in Verbindung gebracht wird. Insofern ist Stefan Indlekofer der Mode treu geblieben. Mit seiner Arbeit dokumentiert er Begegnungen und Augenblicke des Alltäglichen. Seine Aufnahmen, die er im Sommer und Herbst 2017 im Prätigau und Davos aus dem fahrenden Auto gemacht hat, zeigen Alltagsbeobachtungen. Diese unwiederholbaren Momente unter dem Titel «**Roadphotography**» sind bewusst unscharf und verlocken zum genauen Hinsehen. Solche Momente der Strasse reflektieren den Zeitgeist, erfassen ihn und erinnern an Modeströmungen. Die abgebildeten Motive aus der Serie haben es nicht an die Wände des Ein/Ausgangs «Park» beim Davoser Kongresshaus geschafft. Sehenswert sind sie alleweil. Die Ausstellung ist noch bis am 30. September 2019 jederzeit frei zugänglich.



Eine für Davos typische Alltagsbeobachtung am Davoser See.



Bild oben links: Run, Baby run.



Oben rechts: Zahlreiche Baustellen waren auch im Sommer 2017 ein Thema.

Rechts: Flüchtiger Einblick in Bus mit viel Interpretationsspielraum



«Enkel/-innentaugliches»-Design von Produkten



«Es geht nicht um Reparieren und Wiederverwerten, es geht darum, es von Anfang an richtig zu machen.»; Zitat Albin Kälin, Gipfel Zeitung 30. August 2019.

Am Anfang eines Produktlebenszyklus steht das Design von Produkten. Wenn falsche Entscheidungen und Auswahlen getroffen werden beim Design, werden die Gesamtkosten für die Produktion, die Verwendung/Nutzung und das Recycling massiv steigen. Diese massiv gesteigerten Gesamtkosten, werden nicht nur von den aktuellen Verbrauchern und Nutzer getragen, sondern auch von den nachfolgenden Generationen. Bsp. wer hat die (Gift)-Mülldeponien in der Schweiz verursacht und wer trägt die verursachten Kosten für die «saubere» Entsorgung daraus? (<https://www.beobachter.ch/burger-verwaltung/alltlasten-das-gift-unter-uns>)

Folgende Aspekte beim Design sind unbedingt miteinzubeziehen:

Zu den bereits vorgestellten Design-Komponenten des Cradle to Cradle® Ansatzes (Kreislauffähige Produkte, Rohstoffe werden mehrmals gebraucht, keine Toxischen Substanzen) von Albin Kälin, werden nachfolgend weitere Design-Komponenten vorgestellt, welche unbedingt notwendig sind, wenn wir «EnkelInnentaugliche» Produkte designen möchten:

Modularität / LEGO kombiniert mit Standardisierung, Digitalisierung und Remote-Service

- Wenn Produkte modular, nach dem Baukastensystem (oder nach dem «LEGO-Prinzip») aufgebaut sind, ergeben sich für Unternehmungen neue Möglichkeiten für:

• Die Ressourcen-Produktivität der Produkte

- Dank der standardisierten LEGO-Teile kann der Ressourcenverbrauch pro Teil und das ganze Produkt optimiert werden. Weiter können nur einzelne LEGO-Teile bei Beschädigung oder Verschleiß leichter erneuert bzw. ersetzt werden.

• die Logistik-Effizienz

Durch die standardisierten LEGO-Teile kann die Logistikleistung laufend verbessert werden. Wenn LEGO-Teile auf die international standardisierte Containerlogistik ausgerichtet werden, kann so die Logistikleistung noch effizienter und ressourcenschonender (keine Leerflächen) gestaltet werden.

• Die digitale Erfassung und das digitale Tracking der verwendeten Teile

- Wenn die standardisierten LEGO-Teile digital mit Sensoren (Tracking) versehen sind, können die Disposition der einzelnen Teile, die Verfügbarkeiten, die Service- und die Unterhalts-Ef-

fizienz, sowie die Logistik laufend angepasst und optimiert werden. Weiter bildet das Tracking die Basis für das «free-floating-sharing» und erhöht die Visibilisierung der Verfügbarkeiten für den Kunden. Zudem können so genaue Daten gesammelt werden, welche der LEGO-Teile sich schneller abnutzen. Aufgrund dieser Informationen können die Service- und Reparaturen effizienter und ev. standardisierter vorgenommen werden.

• die Logistik-Effizienz

- Mit den standardisierten LEGO-Teilen kann auch die Planung standardisiert und somit auch digitalisiert werden. Ebenfalls können so die Aufbau-, Veränderungs- und Abbau-Prozesse digitalisiert werden. Was wiederum die Möglichkeit gibt, sowohl die Lego-Teile, wie die einzelnen Teil-Prozesse in Datenbanken abzubilden, zu visualisieren und somit laufend zu verbessern. Durch die weltweite Vernetzung dieser Datenbanken, würde zudem die Möglichkeit bestehen, die Effizienz-Lerneffekte bei einzelnen Projekten mit allen ändern zu teilen.

• die Veränderung der Produkte

- Durch die standardisierten LEGO-Teile könnten auch Veränderungen (Bsp. Neue Raumaufteilung in einem Gebäude) oder Innovationen (Bsp. leistungsfähiger Prozessor) der Produkte effizienter durchgeführt werden. Weiter ermöglicht die Modularität das Produkt den sich veränderten Bedürfnisse der

Nutzer anzupassen (Bsp. Modulares mobiles Bauen (www.quadrin.ch). Nicht mehr benötigte «Legosteine» können für die nächste Produktgeneration bzw. vom nächsten Nutzer eingesetzt werden oder sind zumindest einfacher und somit kostengünstiger recycelt werden.

Weitere Design-Komponenten und Videos dazu unter:

<https://www.next-generations.ch/enkeltauglich>

Anlässlich des **DavosDigitalForum.ch am Donnerstag, 19. September, Nachmittag**, stellen sechs Unternehmungen des Netzwerks [next-generations.ch](http://www.next-generations.ch) Ihre Produkte und Dienstleistungen im Eingangsbereich des Kongresszentrums Davos aus. Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit den Unternehmungen über deren Produkte und Dienstleistungen.

Am Anlass von **Schwei2291.ch am Freitag, 20. September, 18.15-20.00 Uhr**, im Kaffee Klatsch, Davos-Platz, werden weitere «Generationsübergreifende» Modelle und Ansätze diskutiert.

<http://www.schweiz2291.ch/wp-content/uploads/2019/06/Schweiz2291-on-tour-Davos-190920-Flyer.pdf>

Am Samstag, **21. September, findet von 10.00 Uhr – 11.30 Uhr ein Workshop «Kreislaufwirtschaft Skischuhe**, des Next-Generations.ch-Mitglied – Heierling.ch, statt. Anmeldung zu diesem Workshop unter info@next-generations.ch.



I succeed – Ich werde niemals Erfolg haben

I talented – Ich habe keinerlei Talent

I failed – Ich habe versagt

How thinking? – Wie überwindet man negative Gedanken?

Jeder von uns bekommt von Zeit zu Zeit negative Gedanken und dies ist etwas, das alle Menschen gleichermaßen betrifft. Negative Gedanken rauben uns unsere geistige Energie und reduzieren unser Leistungsvermögen. Wenn sie nicht besprochen werden, können sie sogar zu Depressionen führen, was sich sehr negativ auf unsere Lebensqualität auswirkt. Die Spiritual Science Research Foundation (SSRF) in Zusammenarbeit mit der Maharshi Adhyatma Vishwavidyalay (auch als Maharshi Universität für Spiritualität oder kurz MAV bekannt) untersuchten die Ursache negativer Gedanken genauer und liefern Lösungen, damit Menschen diese überwinden können.

Ursachen negativen Denkens

Mit spiritueller Forschung hat die MAV herausgefunden, dass bis zu 90% der Grundursachen für psychische Erkrankungen in der spirituellen Dimension liegen. Physische und psychische Faktoren wirken sich im Vergleich zu spirituellen Faktoren in der Regel weniger stark aus. Dies ist genau der Grund, warum man trotz aller physischen und psychischen Hilfe nicht in der Lage ist, negative Gedanken zu überwinden und eine nachhaltige positive Lebenseinstellung zu entwickeln. Das Verstehen und Erkennen der wahren Ursache negativer Gedanken ist der erste Schritt zu einer nachhaltigen positiven Veränderung.

Psychologische Ursachen

Seine Heiligkeit Dr. Athavale, der Gründer der MAV, war ein renommierter klinischer Hypnotherapeut mit fast 40jähriger kombinierter Forschungserfahrung in der klinischen Hypnotherapie und der spirituellen Erforschung des Geistes. Negative Gedanken kommen nach den Erkenntnissen seiner Forschung, von Eindrücken von Persönlichkeitsfehlern (wie Wut, Angst, Eifersucht, Emotionalität, Unsicherheit, Verurteilen, usw.) im Unterbewusstsein. Diese Eindrücke senden ständig Impulse in Form von Gedanken an das Bewusstsein. Der Zustand des eigenen Bewusstseins wird durch diese Impulse bestimmt und man erfährt Negativität oder verhält sich falsch.

Spirituelle Ursachen

Die Hauptursache für negative Gedanken ist in der spirituellen Dimension zu suchen. Selbst wenn sie sich aus psychologisch bedingten Symptomen entwickeln, können Stärke, Dauer und Häufigkeit chronisch negativer Gedanken aufgrund spi-

ritueller Faktoren in einem hohen Maße verschärft werden. Nach heutigem Stand der Wissenschaft können schwere Angstzustände oder klinische Depressionen durch biologische oder kognitive Faktoren, Medikamente, Krankheiten usw. verursacht werden. Durch spirituelle Forschung hat die MAV jedoch herausgefunden, dass solche Fälle mit größerer Wahrscheinlichkeit von negativen Wesenheiten hervorgerufen werden. Dies erklärt auch, warum Psychiater bestenfalls in der Lage sind, eine symptomatische Heilung zu bewirken, die nicht dauerhaft ist, da die Grundursache nicht angesprochen und behandelt wird. Somit tritt das Problem erneut auf oder es kommt einige Zeit später zu einem Rückfall. Zwei spirituelle Ursachen für negative Gedanken werden im Folgenden aufgeführt.

Negative Wesenheiten können eine Person von außen beeinflussen oder sogar eine Person besetzen. Sie können dabei die Kontrolle über Körper, Geist und Intellekt einer Person übernehmen. Menschen mit mehr Persönlichkeitsfehlern und höherem Ego neigen eher dazu, von negativen Wesenheiten angegriffen zu werden, da diese von Menschen mit ähnlichen Fehlern und Ego angezogen werden. Negative Wesenheiten können ein Problem auch vergrößern - wenn eine Person beispielsweise an eine Situation verbunden mit Ärger denkt, können negative Wesenheiten sich daran zu schaffen machen und diese Emotion im Geist weiter verstärken, wodurch die betroffene Person extrem reagieren könnte.

Auch verstorbene Vorfahren können eine Rolle spielen. Die feinstofflichen Körper unzufriedener verstorbener Vorfahren aus dem Jenseits wirken sich häufig negativ auf ihre Nachkommen aus. Dies kann verschiedene Gründe haben. Negative Gedanken können ein Symptom für Probleme sein, die von verstorbenen Vorfahren verursacht werden.

Negative Gedanken überwinden

Spirituelle Praxis und spirituelle Heilmittel sind wirksame Werkzeuge, um negative Gedanken zu überwinden, insbesondere wenn die Grundursache spiritueller Natur ist. Spirituelle Praxis erzeugt spirituelle positive Energie, die zum Schutz vor negativen Wesenheiten beiträgt und dabei hilft leidvolles Schicksal zu überwinden. Um negative Gedanken zu überwinden, werden folgende Praktiken empfohlen.

1. Chanten: Das Chanten von „Shri Gurudev Datta“ hilft dabei, negative Gedanken zu überwinden, insbesondere bei Problemen, die im Zusammenhang mit Vorfahren stehen. Für extrem negative Gedanken empfiehlt die MAV das Chanten von «Om Namaha Shivaya».

2. Beseitigung der Persönlichkeitsfehler als Teil der spirituellen Praxis: Seine Heiligkeit Dr. Athavale war der Urheber des Prozesses zur Beseitigung von Persönlichkeitsfehlern (BPF). Der BPF-Prozess hilft dabei, die Eindrücke von Persönlichkeitsfehlern in unserem Unterbewusstsein zu beseitigen. Dies reinigt



das Unterbewusstsein, das bis zu 90% unseres Geistes ausmacht. Im BPF-Prozess werden die genauen Vorfälle oder negativen Gedanken durch Autosuggestionen angesprochen, was es individuell und auf jeden Einzelnen zugeschnitten macht.

Im Folgenden finden Sie einige Autosuggestionen zur Überwindung verschiedener bekannter negativer Gedankenmuster, die von David Burns, einem führenden Kognitions- und Verhaltenstherapeuten, beobachtet wurden.

--- Machen Sie dies in einem Durchgang ---

Gedankenlesen: Wir schließen willkürlich, dass jemand negativ auf uns reagiert, obwohl wir nicht genügend Beweise für die Gedanken anderer Menschen über uns haben. Wir kümmern uns auch nicht darum, dies zu hinterfragen.

Fehler: Als ich sah, dass Josephine ein langes Gespräch mit unserem Chef führte, dachte ich, sie würde versuchen, unseren Chef gegen mich aufzubringen.

Autosuggestion: Immer wenn ich sehe, dass Josephine ein langes Gespräch mit unserem Chef führt und ich das Gefühl habe, dass sie ihn gegen mich aufbringen möchte, wird mir klar, dass er, egal was sie sagt, ein besonnener Mensch ist und die Dinge objektiv beurteilt. Daher werde ich ruhig bleiben.

--- Machen Sie dies in einem Durchgang ---

Vergrößerung (extrem) oder Minimierung: Wenn wir zum Beispiel unsere eigenen Fehler oder Mängel bemerken und sie überdimensional groß darstellen oder wenn wir unsere oder anderer Leute Stärken und positiven Eigenschaften abwerten, oder verleugnen.

Fehler: Ich benahm mich meiner Freundin gegenüber schlecht, als ich letztes Jahr wütend auf sie war. Obwohl ich sie in diesem Jahr beim Tod ihrer Mutter unterstützt habe, habe ich weiterhin das Gefühl, dass dies mein Fehlverhalten von damals nicht ausgleichen kann.

Autosuggestion: Immer wenn ich den Gedanken bekomme, dass die Unterstützung meiner Freundin beim Tod ihrer Mutter die Zeit, in der ich wütend auf sie war, immer noch nicht wettgemacht hat, werde ich mir bewusst, dass wir alle Fehler machen, aber wir können sie wieder gutmachen, indem wir unser Verhalten korrigieren, wie ich es getan habe. Also werde ich sie weiterhin unterstützen und positiv bleiben.

--- Machen Sie dies in einem Durchgang ---

Sollte-Statements: Wir versuchen, uns mit „sollte“ und „sollte nicht“, „muss“ und „sollte haben“ zu motivieren bzw. zu tadeln. Die emotionale Konsequenz ist ein Schuldgefühl. Wenn wir „Sollte“-Aussagen an andere richten, fühlen wir Ärger, Frustration und Ressentiments.

Fehler: Meine Schwiegertochter Sarah sollte mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen, anstatt sich die ganze Zeit auf ihre Arbeit zu konzentrieren.

Autosuggestion: Immer wenn ich denke, dass Sarah mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen sollte, anstatt sich die ganze Zeit auf ihre Arbeit zu konzentrieren, wird mir bewusst, dass jeder seine eigenen Prioritäten hat und dass sie sich auf ihre eigene Weise um ihre Kinder kümmert. Also werde ich helfen, wann immer es möglich ist.

Wie nimmt man Autosuggestionen

Um Autosuggestionen zu verwenden, würde man eine Autosuggestion für einen spezifischen negativen Gedanken kreieren, den man überwinden möchte. Dann würde man den Namen Gottes 2 Minuten lang chanten, um sich besser konzentrieren zu können, und anschließend wiederholt man die Autosuggestion 5 Mal hintereinander. Dies wird als eine Autosuggestion-Sitzung bezeichnet. Man kann bis zu 3 verschiedene Autosuggestionen jeweils 5 Mal in einer Sitzung wiederholen. Es kann dann damit begonnen werden 3 Autosuggestion-Sitzungen pro Tag zu machen. Viele Menschen durften bereits erfahren, wie sich ihre Persönlichkeit durch die Verwendung dieser Autosuggestionen signifikant verbessert hatte.

Schlussfolgerung

Das Kämpfen gegen negativen Gedanken kann ziemlich frustrierend sein. Im Spirituellen Forschungszentrum verstehen wir Ihre Situation nur zu gut und möchten Ihnen sagen, dass Sie nicht alleine sind. Es ist unsere Erfahrung, dass ein beträchtlicher Teil der Weltbevölkerung irgendwann einmal im Leben unter negativen Gedanken leidet. Der Grund, warum sie so schwer zu überwinden scheinen, ist der, dass die meisten Menschen versuchen, das Problem nur mit physischen und psychologischen Mitteln anzugehen. Dies hat jedoch weniger Wirkung, wenn das Problem spiritueller Natur ist, was jedoch sehr häufig der Fall ist. Indem Sie die von uns vorgeschlagenen spirituellen Schritte in die Praxis umsetzen, werden Sie nach einer gewissen Zeit eine deutliche Verbesserung Ihres mentalen Zustandes und Ihrer Lebensqualität feststellen können.

Für weitere Informationen lesen Sie bitte ssrf.org/de

Seit 26 Jahren Ihre Gipfel Zytig

EKAM Weltfriedensfestival: Ab 12. September auch in Davos

L. Vom 12. – 22. September findet das 2. Weltfriedensfestival im EKAM Tempel in Südindien statt. Am Sonntag 22. September, dem Höhepunkt des Festivals, kommen weltweit über eine Million Menschen an über 8000 Friedens-Energie-Punkten zusammen. Die Punkte werden sich gleichzeitig, in drei Zeitzonen aufgeteilt, via Livestream mit dem Meditationszentrum in EKAM verbinden, eine Friedensflamme anzünden und gemeinsam eine besondere Friedensmeditation machen. Davos ist einer dieser über 8000 Friedens-Energie-Punkte. Wir starten am Sonntag, 22. September um 11.30 Uhr in Bachi's Strandbad mit den Alphornbläsern des Trio Alpenrose. Von 12.30 bis 14.30 Uhr findet die Live-Übertragung und die gemeinsame Meditation mit Indien statt. Auch Kinder ab 7 Jahren sind herzlich willkommen.

Frieden in dir, Frieden in der Welt

Das Friedensfestival ist für alle Menschen offen. Der Eintritt ist frei und es sind keine Vorkenntnisse nötig. Das Festival hat keine politische, wirtschaftliche, religiöse oder kulturelle Absicht. Es geht um das Erfahren des Friedens in dir selbst, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Umgebung, auf der ganzen Welt. Ein friedlicher Mensch ist ein Geschenk für die Familie und eine starke Kraft für das Gute in der Welt.

Tägliche geführte Meditation als Vorbereitung

Vom 12. bis 21. September findet täglich von 19.00 – 19.45 Uhr beim Davoser Friedenspfahl im Kurpark die Soul-Sync Meditation nach ein paar Yogaübungen statt. Diese Meditation dauert 15 Minuten und ist jeden Tag einer speziellen Absicht gewidmet. Am Donnerstag 12. September startet die Vorbereitungsphase mit dem Fokus für mehr Harmonie in der Welt und das Ende aller Kriege. Der Fokus des Freitag 13. ist Sensibilität für die Kinder und das Ende der Gewalt gegen Kinder. Am Samstag 14. September meditieren wir für fried- und respektvollen Umgang mit der Natur. Diese beiden Abende sind auch speziell für Kinder geeignet. Bei schlechtem Wetter wird die Soul-Sync jeweils in der Horlaubenstrasse 5 bei Ladina Priya Kindschi in Davos Dorf stattfinden. Bei unsicherer Wetterlage gibt Ladina ab 18.00 Uhr unter der Tel. Nr. 081 413 25 31 gerne Auskunft zum Durchführungsort. Für diese Abende ist keine Anmeldung erforderlich.

Information

Die Organisatoren bitten um Anmeldung für den Höhepunkt des Festivals vom 22. September in Bachi's Strandbad Davos. Detaillierte Infos Tel. 081 413 25 31. Es ist jedoch auch möglich, spontan und ohne Anmeldung mit dabei zu sein. Alle Events sind kostenfrei. www.starfire-college.ch

Orgelkonzert mit Paolo Springhetti in der Kirche von St. Antönien

B. Am Freitag, 20. September, 20 Uhr, gastiert der bekannte italienische Organist Paolo Springhetti in der Kirche von St. Antönien. Er wird ein für die Barockorgel aus dem Jahr 1732 ausgewähltes abwechslungsreiches Programm mit Werken von Marcello Benedetto (1686-1739), Johann Speth (1664-1720), Johann Pachelbel (1653-1706) und Domenico Zipoli (1688-1726) präsentieren. Zur Einstimmung in das Konzert spielt er unter dem Namen «Fantasia» eine eigene Improvisation.

Paolo Springhetti wurde 1957 in Meran geboren. Zunächst war er als Organist in seiner Geburtsstadt und gleichzeitig als Musiklehrer im Vinschgau tätig. Neben

diesen Tätigkeiten hat er lange Zeit auch musikwissenschaftliche Forschungen in Italien, Österreich und Deutschland mit besonderem Augenmerk auf Improvisation und Literatur für alte Tasteninstrumente betrieben. Er hat sich zudem auch als Fachmann für Orgel-Restaurierungen einen Namen gemacht. Seit 1988 ist er in Mailand tätig und hat als Organist und Cembalist schon unzählige Konzerte in der Deutschen Schweiz, in Ungarn, in Deutschland, im Fürstentum Liechtenstein und in Italien abgehalten. Der Eintritt ist frei. Austrittskollekte.

Weitere Infos sind unter www.luzein.ch/Veranstaltungen abrufbar.



In Davos Wiesen ist in diesen Tagen die neue Kiesgrube geöffnet worden. Die Stützmauer aus den 60er Jahren wurde entfernt.



Die NLB-Herren der Iron Marmots Davos-Klosters starten am Samstag in die neue Meisterschaft

Den Playoff-Halbfinal zum Ziel gesetzt



P. An diesem Wochenende beginnt für die Iron Marmots die neue Saison offiziell. Für die NLB-Herren geht es darum, die Vorgaben des neuen Trainers Jukka-Pekka Kinnunen in die Realität umzusetzen. Am 14. September, um 19 Uhr, wird zu Hause gegen Floorball Fribourg in die Meisterschaft gestartet. Tags darauf müssen die Davoser im Schweizer Cup zu den Bern Capitals reisen.

Man habe eine gute Vorbereitung verbracht und sei daher sehr zufrieden, sagt Janson Parathazham, Chef Leistungssport bei den Iron Marmots Davos-Klosters, auf Anfrage. Man sei auf Kurs und habe in den Test-spielen einige gute Resultate erzielen können. Unter anderem schlug man im Schweizer Cup den Zweitligisten Zürich Oberland Pumas in dessen Halle 8:2.

Quasi als «Belohnung» dürfen die Iron Marmots nun am nächsten Sonntag zu den Bern Capitals reisen. Ein Trip, vor dem Parathazham einigen Respekt hat: «Die Berner gehören zu den stärksten Teams der 1. Liga und wissen ein paar Spieler mit NLA-Erfahrung in ihren Reihen.» Natürlich gelten die Davoser trotz Gastrolle nur schon der höheren Ligazugehörigkeit wegen als Favoriten. Man hoffe, mit einem möglichst kompletten Kader antreten zu können – was in der Vorbereitung auf die neue Saison nicht immer der Fall war. Noch sind einzelne Spieler verletzt, darunter Micha Baumgartner, einer der besten Skorer.

Der pendelnde Trainer

Zufrieden sind die Marmots-Verantwortlichen auch mit der bisherigen Arbeit des neuen Trainers. Jukka-Pekka Kinnunen sei zwar streng, habe aber gute Ideen und wisse genau, was er wolle. Zudem können die Spieler vom reichen Erfahrungsschatz des Finnen profitieren. Spezielles Detail: Kinnunen reist für die Trainings jeweils aus Winterthur an und übernachtet zweimal pro Woche bei Parathazhams Eltern. Kinnunen kann für seine erste NLB-Saison bei den Marmots auf den bewährten Stamm der letzten Saison zählen. Den Verein verlassen haben Nicola

Dürr (Rücktritt), Mario Bernet (Studium in Luzern), Marcel Joos (Ausland), Manuel Berchtold (Rücktritt), Konsta Koskimies (zurück nach Finnland). Neu hinzukommen die beiden eigenen U21-Junioren Marc Hofmann und André Läser, sowie Kevin Bebi von Alligator Malans. Letztgenannter kann getrost als Königstransfer bezeichnet werden, stand er doch in der vergangenen Saison regelmäßig im NLA-Kader der Alligatoren. «Von ihm erhoffen wir uns offensiv einiges», erklärt Janson Parathazham. Man verfüge über eine spielstarke Mannschaft von 19 Feldspielern und drei Torhütern. Im Gegensatz zu anderen NLB-Teams, die bis zu vier ausländische Verstärkungen einsetzen, werden die Davoser einzig mit dem Deutschen Max Blanke als Legionär antreten, der bereits in der letzten Saison dabei war.

Guter Start ist wichtig

Als Saisonziel wurde das Erreichen des Playoff-Halbfinals herausgegeben. Angesichts der Tatsache, dass von den übrigen NLB-Teams nur Basel und Floorball Thurgau herausragen und ansonsten viele Teams in etwa gleich stark besetzt sind, eine machbare Aufgabe. Vieles wird von einem guten Start gegen Floorball Fribourg abhängen, denn in der zweiten und dritten Meisterschaftsrunde warten mit den Auswärtspartien gegen Floorball Thurgau und Kloten-Bülach Jets schwierige Auswärtsspiele auf die Iron Marmots.

Infos unter www.imdk.ch

Weitere Marmots im Einsatz

Nicht nur die NLB beginnt am kommenden Wochenende mit der neuen Saison. Die neu formierte U21 Truppe misst sich mit den Altergenossen von Unihockey Luzern. Die U16 Junioren fahren nach Frauenfeld und duellieren sich mit den Red Lions Frauenfeld und UHC R. Grabs Werdenberg.

Das Damen KF Team misst sich zuhause im Cup mit emotion Weinfeldern und kämpfen um den Einzug in die 1/8 Finales und das neu formierte Herren KF Team spielt in Jona um die ersten Punkte.



*Bereit für die neue Unihockey-Saison.
Am Samstag geht's los!*

Davoser Schüler-Fussballturnier: Talents

Walter Bäni fotografierte am Davoser Schülerturnier – rund 600 Fotos



Später hätten ihre wahre Freude gehabt...

können auf www.EWD.ch angeschaut und gratis heruntergeladen werden





3. Albula Seniors Open: Team Eppler/Guyer die Netto-Sieger

D.P. Ende August hat das 3. Albula Seniors Open auf dem Golfplatz in Alvaneu Bad stattgefunden. Die Seniorinnen und Senioren massen sich am ersten Tag in Zweiertteams in der Spielart «4 ball better ball», am zweiten Tag kämpften sich die Teilnehmenden um den Sieg in der Spielform Stableford Einzel. Rund 90 Spielerinnen und Spieler genossen zwei herrliche Tage in Alvaneu Bad. Tolle Ergebnisse wurden erreicht, welches durch mehrheitlich fröhliche Gesichter im 19ten Loch (Restaurant) bestätigt wurden.

Für die guten Leistungen, konnten Preise von zahlreichen Sponsoren aus den Regionen Lenzerheide, Alvaneu, Tiefencastel, Davos, Thusis, Chur sowie auch von Lachen (SZ), Root (LU), ja sogar aus Deutschland überreicht werden. Die Preisskala reichte vom Goldfreneli über Bohrmaschine, Radio, diversen Tageskarten und Greenfees, Hotelübernachtungen, Kindervelos, Fachbücher über Golf, Reisegutscheine, Esswaren bis hin zum antiken Milchkessel. Es wurden nicht nur Siegerinnen und Siegern des Albula Seniors Open beschenkt. Die Senioren-Sektion Alvaneu Bad überreichte auch Golferinnen und Golfern mit hervorragenden Saisonergebnissen und Mitarbeitern tolle Geschenke.

Sogar Walter Andreas Müller (WAM), bekannt aus Theater und Fernsehen, wagte sich auf eine Golfrunde. Es war sein erstes 18-Loch-Turnier und bestimmt werden ihm die Löcher #5 (Annäherung) und #11 (Kunstschuss) in Erinnerung bleiben...!

Die Resultate Albula Seniors Open 2019

1. Tag, 4 ball better ball

Brutto Team:

1. Capaul Christian, Domat / Ems
Jacomet Toni, Sedrun 32 Pt.

Netto Team:

1. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad
Guyer Reto, Alvaneu Bad 39 Pt.
2. Stäger Christoph, Alvaneu Bad
Roth Sonja, Alvaneu Bad 39 Pt.
3. Strebel Felix, Zürichsee
Davis Arnold, Alvaneu Bad 38 Pt.

2. Tag, Einzel Stableford

Brutto: 1. Jacomet Toni, Sedrun 31 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp Pro-18.4):

1. Scheidegger Hanspeter, Alvaneu Bad 41 Pt.
2. Jacomet Toni, Sedrun 38 Pt.
3. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad 37 Pt.
Zoller Josef, Alvaneu Bad 37 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5-36):

1. Müller Beat, Alvaneu Bad 36 Pt.
2. Wüst Urs, Appenzell 36 Pt.
3. Metz Beat, Alvaneu Bad 35 Pt.



Der mittlerweile 74-jährige Walter Andreas Müller (WAM, links aussen) wagte sich in Alvaneu Bad erstmals auf eine Golfrunde, und er erlebte auch viel Spass.



Auf einer Golfrunde geht es nicht immer bierernst zu und her...!

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• **Gesucht im Zentrum von Klosters Platz** in Langzeitmiete eine schöne **3- bis 4-Zi.-Whg.** mit Garagen PP frü einen liebevollen, pensionierten Mann. Offerten bitte an inserat2019@bluewin.ch

• 3. In **Schmitten** sehr schöne, neu renovierte **3 1/2-Zi.-Dachwohnung** ganzjährig zu vermieten. Unmöbliert, an Nichtraucher. Sonnige, unverbaubare Aussicht. Miete: 1400 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 870 88 00**

• **Nachmieter gesucht per sofort:** Schöne **3.5-Zi.-Whg.** an zentraler Lage, Promenade 75 in **Davos Platz**. Miete: CHF 1790.00 inkl. NK. **Tel. 079 301 32 25**

• **2 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz** zu vermieten, Nähe Bahnhof und Spital, DG, Wohnküche, Balkon mit Aussicht. Ab 1. Oktober, in Jahresmiete, Fr. 1300 mtl. **Tel. 081 410 01 16 / 076 476 57 78**

• Schöne, helle **2,5-Zi.-Whg.** im ruhigen **Davos Dorf** zu vermieten. Miete: 1250 Fr. plus 150 Fr. NK inkl. PP. Wohnküche, wunderschöner Sitzplatz und zusätzlich grosser Bastelraum. Eigene kleine Waschküche. Mithilfe im Garten und bei mSchneeräumen erwünscht. **Tel. 079 623 23 11**

• **Gesucht per sofort:** Lagerraum, Garagebox, Bastelraum, Scheune oder Ähnliches in **Davos Dorf**. **Tel. 076 273 65 43**

• **1. Aufgestellte Familie mit 3 Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete: Haus, Hausteil oder kl. Mehrfamilienhaus. Wir freuen uns riesig auf Ihr Angebot: **Tel. 076 566 40 14**

• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m2)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters.

• In **Davos Frauenkirch** ab Oktober oder n.V. sehr schöne, neuwertige, unmöbl. **2.5-Zi.-Whg.** an sonniger und ruhiger Lage zu vermieten (Bauj. 2009). Miete: 1480 Fr. inkl. NK, Garage 120 Fr. **Tel. 078 764 09 00** (A. Ambühl)

**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

**Wir suchen
Wohnungen**

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für
unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Simone Parpan und Dominic Lorenz sind die neuen Clubmeister

D.P. Trotz des nassen und frischen Wetters haben sich am letzten Wochenende die Mitglieder des Golf-Clubs Alvaneu Bad zur Clubmeisterschaft getroffen, bei der jeweils die beste Golferin und der beste Golfer des Clubs erkoren werden. Die 1. Kategorie spielte Stroke Play - für einmal ab Weiss und Blau, die 2. Kategorie kämpfte in der Spielart Stableford um Ruhm und Ehre.

Während des Spiels wurden die Spielerinnen und Spieler mit einer fantastischen Zwischenverpflegung gestärkt. Nach dem ersten Tag waren alle zu einem gemütlichen Nachtessen mit Clubgründer Hans Christoffel eingeladen.

Am Samstag, nach den ersten 18 Loch, lag bei den Herren Dominic Lorenz mit 84 Schlägen an der Spitze, dicht gefolgt von Fredy Pangerc mit 87 Schlägen. Auf dem 3. Zwischenrang hatte sich Attilio Derungs mit 88 Schlägen platziert.

Bei den Damen konnte Simone Parpan mit 81 Schlägen einen Abstand zu Birgitte Krogh mit 96 Schlägen ausbauen. Mit 103 Schlägen klassierte sich Hemminki Riitta auf dem dritten Zwischenrang nach dem ersten Tag.

Nervenstärke zu beweisen sowie Taktik im Spiel hiess es am Sonntag für den 2. Spieltag. **Dominic Lorenz** verteidigte seine Leaderposition souverän, spielte eine 81er Runde und darf sich



Die Preisgewinner/-innen auf einen Blick. Im Vordergrund die neuen Clubmeister.

nun Clubmeister des Golf Club Alvaneu Bad nennen. Simone Parpan vollendete ihr Spiel am Sonntag mit 88 Schlägen und wurde mit insgesamt 169 Schlägen überlegene Clubmeisterin 2019.

Die höheren Handicaps massen sich in der Nettowertung. Bei den Damen siegte **Patricia Metz** mit einem hervorragenden Total von 64 Punkten. Die Herren-Nettowertung gewann **Peter Cunningham** mit 80 Punkten.

Ranglistenauszug Clubmeisterschaft:

Brutto 1. Kat. Damen (Hcp Pro-18.4):

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Parpan Simone | 169 Schl. |
| 2. Krogh Birgitte | 192 Schl. |
| 3. Hemminki Riitta | 203 Schl. |

Netto 2. Kat. Damen (Hcp 18.5-36):

- | | |
|---------------------------|--------|
| 1. Metz Patricia | 64 Pt. |
| 2. Inderbitzin Roswitha | 57 Pt. |
| 3. Huang Leuenberger Anne | 56 Pt. |

Brutto 1. Kat. Herren (Hcp Pro-18.4):

- | | |
|-------------------|-----------|
| 1. Lorenz Dominic | 165 Schl. |
| 2. Pangerc Fredy | 176 Schl. |
| 3. John Gerhard | 177 Schl. |

Netto 2. Kat. Herren (Hcp 18.5-36):

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Cunningham Peter | 80 Pt. |
| 2. Flisch Mike | 77 Pt. |
| 3. Schless Dominik | 72 Pt. |

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed reha 25ml
energy development gmbh Davos

regeneriert, «und immer wieder»



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung:

Chauffeur – Speditionsmitarbeiter 100%
Chauffeur – Speditionsmitarbeiter 50%

In Jahresstelle oder für die Wintersaison 2019/20

Sie sind für die Belieferung und Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detailkunden in der Region Davos – Klosters verantwortlich.

Haben Sie Interesse an einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit? Sind Sie flexibel und belastbar? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6, 7270 Davos Platz
Telefon 081 410 03 40 • info@molkereidavos.ch

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Wanted

• Wir suchen dringend (aus gesundheitlichen Gründen) **Reinigungsmitarbeiterin** für Zimmer/Restaurant, jeweils Samstag/Sonntag ev. Montag
081 330 56 56 /info@michelshof.ch
Berggasthaus Michelshof, St. Antonien

Winter 2019/20 im Restaurant Gentiana

- * 1 x Allrounder 100 % für Reinigung, Spüle, Küche, deutschsprachig**
- * 1 x Koch,- Alleinkoch 100% gelernt, deutschsprachig**
- * 1 x Servicefachkraft 100% gelernt, deutsch- und englischsprachig**
- * Aushilfen auf Stundenbasis**

079/2696826 od. info@gentiana.ch

Wir bieten eine interessante und **abwechslungsreiche Arbeitsstellung in schönster Umgebung** in einem neuen, grossen Chalet in Monstein. Faire Vergütung und geregelte Arbeitszeiten.

Wir sind eine Familie mit vielen internationalen Besuchen und sind viel auf Reisen. Wir suchen jemanden für den Schwerpunkt **Housekeeping und mehr** (Pflege von Grundreinigung bis tägliche Reinigung über Wäsche waschen, bügeln etc.).

Nach Absprache auch weitere Arbeiten möglich.

Ausbildung und Erfahrung, z.B. als Hotelfachfrau/-mann wird erwartet. **Arbeitsbeginn 1. Oktober**. Arbeitspensum je nach Aufgabebereich zwischen 40 u. 80% (bei 80% inkl. Reisebereitschaft).

Bewerbung und Auskunft:

Nadja Wehrli, 078 762 70 42, nadja.wehrli@premium-living.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Wintersaison 2019/2020 eine neue Kollegin / ein neuer Kollege im

Verkauf & Warenservice 60% - 100%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Weitere Informationen unter thoenymode-davos.ch/jobs/

Für unsere Ferienanlage*** mit 75 Wohnungen suchen Wir:

Mitarbeiter/Innen Reinigung
20%-30% Saisonstelle Winter
Arbeitstage: Samstag und Sonntag

Über Ihr Interesse freut sich Béatrice Müller Huber

Solaria Davos AG, Solariastrasse 4a, 7260 Davos Dorf
www.solaria.ch, beatrice.mueller@solaria.ch
Telefon 079 205 87 02



Seit 26 Jahren
die farbigste Zeitung
Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig



Die Vaillant-Arena gibt es nicht mehr, es lebe das neue Eisstadion Davos (neuer Sponsor gesucht)

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Toyota Aygo** Rot, Jgg. 2010, Top-Zustand. VP: 4800 Fr.
Tel. 079 216 52 50

• **23 Contecta Zaunelemente**, Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

Ferien...

• **Vom 14.9. bis 2.10.19.** ist Lilo's Secondhand-Shop geschlossen. Ideale Zeit für Sie, Ihre Kleiderschränke zu durchstöbern. Suche: Damen-Herbstmode. Annahme: Di., Mi., Fr. 14:00 – 18:00 h
079 581 04 82

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge mit elektronisch gesteuerter Einspritzung!

STIHL Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Celloano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorfuhrfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha: GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Stefan Darnuzer, Klosters Saas, steigt für die BDP ins Rennen um einen Nationalratssitz

«Ich liebe die Politik mit all ihren Facetten»

Seit der Fusion zwischen Saas und Klosters ist Stefan Darnuzer auch Mitglied des Gemeindevorstandes von Klosters-Serneus. Er liebt die Politik mit all ihren Facetten, erklärt er u.a. im folgenden Gespräch. Und für einen Politiker besonders wichtig: «Wenn ich A sage, sage ich auch B.» Ein Gespräch, das den Politiker Darnuzer im Folgenden noch etwas näher bringt, verständlicher macht.

Heinz Schneider



Herr Darnuzer, Sie sind ein erfolgreiches Mitglied des Gemeindevorstandes von Klosters-Serneus, und nun kandidieren Sie für einen Sitz im nationalen Parlament. Tun Sie der Partei einen Gefallen oder würde Sie ein Mandat im Nationalrat tatsächlich interessieren?

Stefan Darnuzer: Nur als Gefallen für die Partei würde ich so eine Aufgabe nie übernehmen. Ich liebe die Politik mit all ihren Facetten und möchte mich gerne auch in Zukunft in die Politik einbringen. In welcher Form und in welchem Amt weiss ich heute noch nicht, und das ist sicher auch davon abhängig, ob ich von den Wählerinnen und Wählern unterstützt werde.

G Angenommen, Sie würden gewählt, zulasten von was würden Sie das zeitintensive Amt in Bern ausüben?

Ich bin Realist genug, um zu wissen, dass ich in diesem Jahr keine Chance habe, gewählt zu werden. Sollte dies in Zukunft einmal anders sein, müsste ich zusammen mit meiner Familie aber sicher intensiv überlegen, wo ich etwas kürzer treten kann, um alles unter einen Hut zu bringen. In meiner hauptberuflichen Tätigkeit führe ich ja einen KMU-Betrieb mit 25 Angestellten. Mit dieser Frage werde ich mich aber dann beschäftigen, wenn es allenfalls einmal soweit ist.

G Worum geht es Ihnen eigentlich in der Politik? Möchten Sie einfach einen Beitrag leisten zum Funktionieren unseres Staatsgefüges oder haben Sie handfeste Anliegen?

Um einen Beitrag zum Funktionieren



Stefan Darnuzer: «Wenn ich A sage, sage ich auch B!»

unseres Staatsgefüges leisten zu können muss man meiner Meinung nach handfeste Anliegen haben. Um die Schweiz, aber auch Graubünden oder die Gemeinde Klosters-Serneus weiter zu bringen, reicht es nicht aus, laut auf Probleme oder Missstände hinzuweisen. Man muss Probleme analysieren und Lösungen, die konsensfähig sind, erarbeiten. Beispielsweise bei der Altersvorsorge; natürlich kann man sich einfach darüber beklagen, dass das Geld in der AHV für kommende Generationen vielleicht nicht mehr reicht, wichtiger wäre es aber, aufzuzeigen, was eine Erhöhung des Rentenalters, also eine Anpassung an die höhere Lebenserwartung bringt, und wie man durch Anpassungen in der Pensionskasse sicherstellen kann, dass ältere Arbeitnehmer bessere Chancen im Arbeitsmarkt erhalten.

G Damit Sie in der Politik Erfolg haben, müssen Sie grosse Überzeugungsarbeit leisten. Wie schaffen Sie das?

Ich stehe zu meiner Meinung und meinen Überzeugungen. Gerne bin ich aber auch bereit, mir andere Meinungen anzuhören und diese auch ernst zu nehmen. Zudem versuche ich, offen zu informieren und soweit möglich die Entscheidungsgrundlagen transparent zu machen. Meine Telefonnummer ist beispielsweise auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet, und jeder kann mich gerne anrufen und mir Fragen stellen oder auch seine Inputs

geben. Versuchen sie es doch einfach einmal.

G Wie überzeugen Sie Ihre Weggefährten, dass die globale Klimaveränderung gar nicht mehr aufgehalten werden kann, sondern nur noch Kosmetik möglich ist?

Ich bin überzeugt, dass wir alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten müssen, und es auch schaffen können, den Klimawandel aufzuhalten. Dazu sind aber einschneidende Massnahmen notwendig. Auch wenn die Schweiz nur einen sehr kleinen Beitrag zur weltweiten CO₂-Produktion leistet, würde es uns doch sehr gut anstehen, wenn wir mit dem guten Beispiel vorangehen würden und aufzeigten, dass es Alternativen gibt. Wir müssen lernen, dass der Verzicht auf die Nutzung von Fossilen Energieträgern auch eine grosse Chance für uns sein kann. Die Schweiz ist eine führende Nation in der Forschung und Entwicklung von neuen Technologien. Nutzen wir dieses Potenzial doch, um das Klima zu schonen und unsere Wirtschaft zu stärken.

G Hingegen können wir etwas verändern im Verhältnis Schweiz-EU. Befürworten Sie das Rahmenabkommen und warum?

Ich befürworte das Rahmenabkommen, wenn ich mir auch bewusst bin, dass in einigen Punkten noch nachverhandelt werden muss (z.B. Lohnschutz). Die Schweiz ist schon rein geographisch ein Teil von Europa,

Stefan Darnuzer

geb.: 4. Mai 1970

von: Jenaz

wohnhaft in: Saas

Zivilstand: verheiratet

Beruf: Geometer, Mitinhaber der Darnuzer Ingenieure AG, Davos

Hobbies: E-Bike, Golf, Familie

Partei: BDP seit 2015

polit. Tätigkeiten: Mitglied des Gemeindevorstandes von Klosters-Serneus

Lebensphilosophie: Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden (John F. Kennedy)

Was mich freut: Gute Gespräche

Was mich ärgert: Unehrlichkeit

Traum: Ich träume nicht, ich lebe

Liebingsdrink: Saaser Wasser

Liebingsessen: Spaghetti aglio e olio

Liebingslektüre: Histor. Romane

Liebingsmusik: 80er

Liebingsferiendest.: Mathon (Schams)

Meine Stärke: Wenn ich A sage, sage ich auch B

Meine Schwäche: Ich will oft zu viel

Was ich an Graubünden so

schätze: Die Landschaft und die Menschen, die hier wohnen

Was ich weniger schätze: Das Heimweh, wenn ich weg bin!

und wir können nicht keine Beziehung zur EU haben, wir können nur darüber diskutieren und verhandeln, wie diese Beziehung aussieht. Bei diesen Verhandlungen würde ich mir aber wünschen, dass wir mit etwas mehr Selbstvertrauen auftreten. Wir sind ein wichtiger und verlässlicher Partner der EU und frühere Verhandlungen (z.B. Waffenrecht) haben gezeigt, dass wir durchaus fähig sind, unsere Standpunkte und Besonderheiten in die Verhandlungen und schliesslich auch Abkommen einzubringen.

G Und zum Schluss: Was ist Ihr nächstes Ziel als Gemeindepolitiker?

Mein nächstes Ziel als Gemeindepolitiker ist es, die Arbeit der Verfassungskommission zu einem positiven Ende zu bringen und damit der Gemeinde Klosters-Serneus eine rechtliche Grundlage zu geben, um die politischen Führungsstrukturen an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts anzupassen.